

ZWEI UND MEHR

Ausgabe 2/2015

DAS STEIRISCHE FAMILIEN-MAGAZIN



WIE GELINGT DER FAMILIENSOMMER?

FERIEN DER ZUKUNFT

VÄTER IM FOKUS

AB IN DEN URLAUB

GEWINNEN
SIE EINEN FAMILIEN-
URLAUB ODER
FAMILIENTAG IN DER
STEIERMARK!
MEHR INFOS AUF SETTE 2



FAMILIENURLAUB STEIERMARK

familien
urlaub
steiermark

Wo Kinder glücklich sind, können auch die Eltern ihren wohlverdienten Urlaub genießen!



Foto: Steiermark Tourismus/ikarus.cc

Österreichisches
Freilichtmuseum Stübing
8114 Stübing
Tel.: +43 (0)3124/53700
www.stuebing.at



Foto: Steiermark Tourismus/Harry Schiffer

ZWEI UND MEHR
verlost zwei **KURZURLAUBE:**
3 Tage/2 Nächte inkl. Halbpension
oder einen **FAMILIENTAG!**
(jeweils für 2 Erwachsene
und 2 Kinder)

Landgasthof Hammerschmied
8853 Ranten 14
Tel.: +43 (0)3535/8614
www.hammerschmied.com



Seehotel Jägerwirt ****S
Jägerwirtsiedlung 63
8864 Turracher Höhe
Tel.: +43 (0)4275/8257-0
www.seehotel-jaegerwirt.at



FAMILIENURLAUB

Steiermark, ein Name, der für jahrelange Erfahrung und besonderes Know-how um die individuellen Bedürfnisse von Kindern und Familien steht. Unser Zertifizierungszeichen, die grünen Pantertatzen, informieren über die familienfreundliche Ausstattung unserer 19 Familienhotels (vom Bio-Bauernhof bis zum 4-Sterne-Kinderhotel). Und auch unsere acht Ausflugsziele unterliegen einer strengen Qualitätsüberprüfung.

FAMILIEN-BAUERNHOF – ERLEBEN

- 3 Übernachtungen im Familienzimmer (Doppelzimmer mit Verbindungstür)
- Wohlfühl-Vollpension (GenießerInnen-Bufferfrühstück, Lunchpaket vom Buffet, 3-Gänge-Abend-Menüauswahl und Kindermenü mit hochwertigem Salatbuffet)
- Wellness-Oase
- Freier Eintritt in über 120 Ausflugsziele der Region
- Kinderprogramm

Preis für die ganze Familie € 420,-

Infos, Buchung und
Katalogbestellung:

www.familienurlaub-steiermark.at



UNSERE GEWINNSPIELFRAGE: NENNEN SIE UNS EINES DER ACHT AUSFLUGSZIELE VON FAMILIENURLAUB STEIERMARK.

TIPP: Die acht Ausflugsziele sind auf
www.familienurlaub-steiermark.at
präsentiert!

Die richtige Antwort an
gewinnspiel@zweiundmehr.at oder an das
Familienmagazin ZWEI UND MEHR
c/o Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14
Karmeliterplatz 2/3, 8010 Graz

Einsendeschluss: 31. August 2015

EDITORIAL

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

FERIENZEIT – FREIE ZEIT!

Endlich ist sie da, die von vielen herbeigesehnte Sommer-, Urlaubs- und Ferienzeit. So sehr diese Zeit von Kindern herbeigesehnt wird, so sehr ist sie für Familien auch eine Herausforderung. Urlaub, Kinderbetreuung, Entspannung, gemeinsames Erleben und Zeit für eigene Interessen sind unter einen Hut zu bringen.

Wir haben uns in dieser Ausgabe des steirischen Familienmagazins in unterschiedlichen Beiträgen an das Thema herangewagt. Wie gelingen Ferien in einer Familie mit mehreren Kindern? Welchen Wert, welche Bedeutung hat diese freie Zeit? Welche Ferien- und Freizeitangebote gibt es in der Steiermark?

Als neue Rubrik finden Sie auf Seite 10 Antworten auf Fragen zum Familienrecht.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer, schöne gemeinsame Aktivitäten mit Ihrer Familie und natürlich viel Lesespaß mit dieser Ausgabe des „ZWEI UND MEHR – Das steirische Familienmagazin“.

Ihre Redaktion

www.zweiundmehr.steiermark.at

INHALT

DIE FERIEEN DER ZUKUNFT	4 – 5
ABENTEUER, BITTE KOMMEN!	6 – 7
FAMILIENPORTRAIT:	
ZWISCHEN EIDECHSEN UND CAMPINGZELT	8 – 9
RECHT EINFACH GEMACHT	10
WAS MACHEN EIGENTLICH ...?	11
WIE VERBRINGST DU DEN SOMMER?	12 – 13
SO EIN THEATER	14 – 15
GROSSE KLAPPE, GROSSES THEATER!	16 – 17
MIT UND OHNE KINDER IM URLAUB	18 – 19
PARTNERINNENBETRIEBE DES ZWEI UND MEHR- STEIRISCHEN FAMILIENPASSES	20 – 27
REFERAT FAMILIE UND ERWACHSENENBILDUNG	28 – 29
VÄTER IM FOKUS	31
FREIZEIT – ABER RICHTIG	32
HEILKRAFT AUS DER NATUR	33
FERIENZEIT IST SPIELEZEIT	34 – 35
TIPPS FÜR KIDS	36 – 37
TYPISCH FAMILIE? – AB IN DEN URLAUB	38 – 39
TERMINE	40 – 41

IMPRESSUM

Herausgeber: Land Steiermark, A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Medieninhaber, Hersteller, Verlags- und Herstellungsort:

Verein Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14
Tel.: +43 (0)316/90370 180, Fax: +43 (0)316/90370 186
www.kinderbuero.at, info@kinderbuero.at,
www.zweiundmehr.steiermark.at, redaktion@zweiundmehr.at

Chefredaktion und Anzeigenkontakt: Wolfgang Pfeifer

Redaktion/AutorInnen: Bibiana Falkenberg, Katja Hausleitner, Elke Jauk-Offner, Karo Just, Eva Schlegl, Bernd Thurner, Tina Veit, Referat Familie und Erwachsenenbildung; Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Layout/Grafik:

„Der Herr Bertl“ OG Werbeagentur, Paulusgasse 13/2/6, 1030 Wien

Druck: Druckerei Berger, Wiener Straße 80, 3580 Horn

Fotos: Land Steiermark, Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14, Andreas Vormayr, Jimmy Lunghammer, Hansjörg Schwab, Steiermark Tourismus/ikarus.cc/Gery Wolf/Harry Schiffer, Nikola Milatovic, Max Moser, Schubert Theater Wien/Sabine Hauswirth/Barbara Pálffy, istockphoto.com

Kostenlos 3 x jährlich erhältlich bei allen steirischen SPAR-, EURO-SPAR- und INTERSPAR-Märkten. Auflage dieser Ausgabe: 50.000 Stk.

DIE FERIEEN DER ZUKUNFT

Welchen Stellenwert hat Freizeit heute noch im System Familie und wie wird sie sich angesichts unserer Gesellschaft, die sich lebenslangem Lernen verschrieben hat, verändern? Ein Prognoseversuch.

Von Tina Veit

IN der Hängematte knoten, im Mondlicht picknicken, Erdbeeren futtern, den Grillen lauschen, Eis schlecken, Kirschkerne weitspucken, die Oma besuchen und morgens lang schlafen. Erleben wir das noch oder sind wir diesem Ferienidyll in unserer schnelllebigen Zeit bereits aufgesessen? Wenn der Wechsel vom Kindergarten in die Schule oder in eine weiterführende Bildungsanstalt ansteht, das Büffeln für den Nachzopf Priorität hat, in der Urlaubskassa Ebbe herrscht und das Diensthandy auf Stand-by ist, bleibt das Dolce-Vita-Gefühl auf der Strecke. Statt der Seele baumeln Stress, Last und Anstrengung wie ein Damoklesschwert über Familien. Schließlich sind die langen Sommerferien vor allem für Eltern von betreuungspflichtigen Kindern eine große Herausforderung.

„Die freie Zeit sollte eigentlich eine Zeit sein, in der relativ uneingeschränkt erlebt und gelebt werden kann und darf.“

mehr sehen. Man grenzt sich von der überwiegend fremdbestimmten Berufs- und Lernzeit nicht mehr so ab wie früher“, erklärt Bernhard Heinzlmaier, Mitbegründer des Instituts für Freizeit- und Jugendkulturforschung. Eine realistische Vorhersage? Cornelia Schlamadinger, Leiterin der Kinderdrehscheibe Steiermark, hat einen differenzierteren Zugang zum Thema. „Aus der Sicht der Kinder sind Ferien enorm wichtig, um

sich vom Alltag auszuruhen. Auch aus Sicht der Eltern ist der Schritt raus aus der beruflichen Gleichförmigkeit der erste Schritt zur Entspannung und das wird auch immer so bleiben. Aber gerade für sie ist es stressig, wenn aufgrund des Ungleichgewichts – neun Wochen Schulferien am Stück, fünf Wochen Urlaub pro Jahr – Kinderbetreuung durch Dritte notwendig ist. Die zusätzlichen Kosten dafür machen oft Kopfzerbrechen“, skizziert Schlamadinger, die mit ihrer Informations- und Beratungsstelle Eltern in Sachen Kinderbetreuungsmöglichkeiten unter die Arme greift. Dennoch ist sie überzeugt, dass die bevorstehenden Ferien aus Sicht der Familie heutzutage oft die einzige Möglichkeit für alle Familienmitglieder sind, Zeit miteinander zu verbringen. Aber funktioniert das noch?

SEHNSUCHT NACH REHABILITATION

„Ferien waren einmal eine Zeitspanne, in der wir die Chancen zu Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung hatten. Die freie Zeit sollte vor allem eine Zeit sein, in der relativ uneingeschränkt erlebt und gelebt werden kann und darf. Das werden wir in Zukunft so nicht

Der Traum von uneingeschränkter Selbstbestimmung und Freiheit – hat er in den Sommerferien noch Platz?



GEMEINSAM GETRENNT URLAUBEN

„Die Intensivierung der Arbeits- und Ausbildungszeit hat dazu geführt, dass viele Menschen durch Schule und Job so abgespannt sind, dass sie zu einem aktiven Freizeitleben nicht mehr fähig sind“, zeigt Kulturforscher Heinzlmaier auf. In unserer arbeitszentrierten Gesellschaft, die Selbstverwirklichung im Beruf forciert, habe das zur Folge, dass wir in Zukunft zwar noch als Familie gemeinsam verreisen, den Urlaub vor Ort aber immer öfter getrennt und in auf die speziellen Interessen des einzelnen Familienmitglieds abgestimmten Einrichtungen verbringen. Sein Zukunftsszenario: Der Vater brettet mit dem Motorrad durch

die Wüste, während die Mama den Spa-Bereich des Hotels besucht. Der Teenie-Sohn verbarrikadiert sich in der Spielhalle und die Jüngsten sind im Spezialkindergarten betreut. Von der ersehnten Freiheit innerhalb der Ferien würde nur noch wenig übrig bleiben.

Cornelia Schlamadinger beruhigt: „Bei einer rechtzeitigen Planung ist die Feriengestaltung auch in Zukunft lösbar – es gibt schließlich immer mehr Angebote seitens der Einrichtungen und AnbieterInnen. Außerdem machen es mittlerweile Krippen, Kindergärten und Horte den Eltern im städtischen Umfeld dank längerer Öffnungszeiten um einiges leichter.“

TÜRKİSCH

Geleceğin tatilleri

Biz aile sistemindeki boş vakit değerlendirmesinin önemini, nelerin zamanla değiştiğini ve tatillerin gelecekte nasıl bir tablo oluşturacağını araştırıyoruz.

Ünlü araştırmacı Bernhard Heinzlmaier insanların gelecekte boş vakit değerlendirmesinden önce okul ve işe öncelik verileceği kanaatinde. Gün içinde yaşanan stresin artması nedeniyle tatiller giderek bir rehabilitasyon sürecine dönüşüyor.

Ayrıca Kinderdrehscheibe Steiermark çalışanı olan Cordula Schlamaninger önceden planlanmış olan bir tatil sürecinin, özellikle çalışan veliler için ne kadar önemli olduğunu anlatıyor.

ABENTEUER, BITTE KOMMEN!

Endlich Ferien! Welche Ausflugsziele nehmen Sie in diesem Sommer mit Ihrer Familie in Angriff?

Wir wollen wieder gemeinsam die Steiermark entdecken – wie immer in den Ferien. Den Wilden Berg in Mautern, ein Naturerlebnis mit heimischen Tieren, die Sommerrodelbahn Koglhof und den Wipfelwanderweg Rachau kennen wir bereits gut. Heuer stehen der Freizeitpark Märchenwald in St. Georgen ob Judenburg und der Wassererlebnispark in St. Gallen auf unserem Wunschprogramm. Meine Tochter Minna möchte sich gerne den Sternenturm in Judenburg ansehen. Weil auch das Meer nicht fehlen darf, geht es mit der Verwandtschaft und dem Campingwagen als Großfamilie dann noch nach Zadar.

Wie unterstützt das Land Steiermark Familien in den Ferien?

Mit dem Programm „Kinder-Ferien-Aktivwochen“ – da gibt es eine Vielfalt an Angeboten für Familien mit geringerem Einkommen, Mehrkindfamilien und Alleinerziehende. Das reicht von Mutter-Vater-Kind-Ferien ab drei Jahren bis hin zu Aktivwochen für die Sechsbis 15-Jährigen. Die Unterstützung gilt jetzt auch für Tagesangebote – das haben wir ja geändert. Kinder und Jugendliche müssen nicht mehr unbedingt woanders schlafen, sondern können die jeweiligen Angebote der Heimat-

gemeinde nutzen. Die Kinderfreunde haben ein umfassendes Programm, auch unsere Jugend- und Familiengästehäuser bieten einen feinen Erlebnisurlaub.

Für die Kinder ist freie Zeit ja heiß ersehnt, die Ferienwochen stellen für Eltern aber oft eine Herausforderung dar – sie werden zum Spagat zwischen Job und Kinderbetreuung.

Unsere Aufgabe besteht unter anderem auch darin, Gemeinden und private Unternehmen zu motivieren, einen Sommerkindergarten anzubieten. Dabei wollen wir aber auch die



In den Sommerferien gilt es, die Steiermark zu entdecken. So handhabt das auch stv. Landeshauptmann Michael Schickhofer. Kinder-Ferien-Aktivwochen und das Sommerbetreuungsprogramm unterstützen die Familien.

Von Elke Jauk-Offner



Foto: TV Murau-Kreischberg/ikarus.cc



Foto: Steiermark Tourismus/Harry Schiffer



Foto: Steiermark Tourismus/Gery Wolf

Hoch hinaus im Kletter- und Erlebnispark Riegersburg

Eltern bitten, sich gut zu überlegen, welchen Bedarf sie anmelden. Denn die Gruppen werden genehmigt, Land und Gemeinden sind bemüht, die entsprechenden Plätze zur Verfügung zu stellen. Ab einer Gruppe von zehn Kindern gibt es eine Landesförderung. Wenn dann jedoch nur fünf statt der angemeldeten zwölf Kinder kommen, ist das problematisch.

Was wird in Sachen steirische Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen noch unternommen?

Mit unserer Ausbauoffensive, bei der in den nächsten vier Jahren insgesamt 60 Millionen Euro investiert werden, können wir 4000 neue Kinderbildungs- und -betreuungsplätze schaffen. Das war der erste Schritt. Jetzt haben wir in der Regierung auch qualitätsverbessernde Maßnahmen für die Einrichtungen

beschlossen. Diese betreffen beispielsweise Barrierefreiheit und Mittel für die pädagogische Gestaltung im Innen- und Außenbereich. Auch dafür wurde bereits einige Millionen Euro freigegeben. Und schon ein Ausblick auf den Herbst: In der Nachmittagsbetreuung werden pädagogische Schwerpunktsetzungen gefördert – das kann beispielsweise Sport sein, Know-how in Wissenschaft und Forschung oder Sprachunterricht mit Native Speakers.

Wie lösen Sie in den Ferienwochen selbst das Betreuungsproblem?

Da haben wir in unserer Familie großes Glück. Minna und Vincent sind im Sommer bei den Omas und Opas, Tanten und Onkeln, und Uli und ich nehmen uns auch noch mehr Zeit für sie. Es gibt also ein regelrechtes „Gerangel“ um die Kinder.

ENERGIE TANKEN BEI DEN KINDERFREUNDEN

Das Ferienangebot der Kinderfreunde Steiermark für Kids von sechs bis 16 Jahren ist riesengroß und bietet Spiel, Bewegung, Abenteuer und viele Workshops quer durch die Steiermark – etwa das Outdoor-Erlebniscamp mit Rafting und Klettern. Ob Reiten, Musical, Sport oder Familienurlaub: Das Sonnencamp Sekirn am Wörthersee präsentiert sich hierfür in völlig neuem Glanz. Und ein Ferientraum in „Bella Italia“ darf natürlich auch nicht fehlen. Infos unter www.kinderfreunde.at



ZWEI MEHR

Kinder und Jugendliche können so neue Erfahrungen mit unterstützender Begleitung machen und soziale Kompetenzen wie Mitbestimmung, Solidarität und gegenseitige Wertschätzung innerhalb der Gruppe leben. Das Land Steiermark bietet finanzielle Unterstützung für die Kinderferienaktionen. Nähere Infos finden Sie auf Seite 28.

Tina Veit
freie Journalistin & Autorin
tina.veit@yahoo.de



ZWISCHEN EIDECHSEN UND CAMPINGZELT

Wie meistert eine Großfamilie die Herausforderung Sommerferien? Das Grazer Ehepaar Hammer-Vrijs nimmt uns mit auf eine Reise durch ihren bevorstehenden Sommer zwischen den individuellen Bedürfnissen ihrer vier Adoptivkinder und beruflichen Verpflichtungen.

Sommerlaune bei Familie
Hammer-Vrijs



Morgens nicht ständig gegen die Uhr anzukämpfen, keine müden Gesichter am Frühstückstisch – Polly, Veerle und Holy genießen die Freiheit der Ferien.

FERIEN, endlich! Wie wir uns immer alle freuen, dem Alltag entfliehen zu können. Was wir uns alles ausmalen, was wir tun werden und wie wir es jedes Mal kaum erwarten, endlich in den Tag hineinleben und tun und lassen zu können, was uns gerade einfällt! Im Garten turnen die kleinen Mädchen Polly (4) und Veerle (6) in der gehäckelten Hängematte. Ihre neunjährige Schwester Holy hüpfert fröhlich auf dem Trampolin. Die Sonne scheint und auf der Bank liegen Schokoreiswaffeln. Eine lauschige Szene, die schon ein

bisschen nach Ferien und einem nichtendenwollenden Sommer riecht. „So sieht der Sommer bei uns zum Teil auch aus“, lächelt Mutter Christine

Vrijs. Von der vermeintlichen Herausforderung, ihre Kinder in neunwöchigen Ferien gut betreut zu wissen, ist in diesem Haus ob der drei Kinder (Nummer vier, der 23-jährige Cäsar, lebt mittlerweile in Wien) kaum etwas zu spüren. „Wir gestalten unser Leben um die Kinder herum. Sie sind unser Mittelpunkt“, erklärt Vater Reinhold Hammer.

„In den Ferien geht es darum, dass unsere Kinder gut gelaunt und ausgeschlafen ihre eigenen Ideen verfolgen und das tun, was sie gerne tun möchten.“

VIER GEWINNT

Seine Frau kann keine eigenen Kinder bekommen. Durch einen Schicksalsschlag – Reinholds Cousin wurde im Urlaub ermordet und dessen Sohn Cäsar wurde dem Ehepaar Hammer-Vrijs zugesprochen – wurden die beiden Grazer Eltern eines damals neunjährigen Bubens. Später beschlossen die Theaterpädagogin und ihr Mann, Obmann und Personalentwickler des Sozialtherapeutikum Steiermark/Haus Sonnleiten, weitere Kinder zu adoptieren. „Alle vier Sprösslinge haben Schlimmes erlebt und bringen ihre ganz eigene Biografie mit. Ihr Verhalten ist dadurch manchmal speziell, aber unfassbar liebenswert“, erzählt die 51-Jährige. Als Holy mitbekommt, dass ich mich mit ihren Eltern über „die großen Ferien“ und die bevorstehende Urlaubsplanung



unterhalte, kommt sie aufgeregt angelaufen. „Ich freu’ mich schon wieder so darauf, im Kroatien Eidechsen zu fangen“, grinst das Mädchen aus Kambodscha. Für drei Wochen wird Familie Hammer-Vrijs nämlich wie die Jahre zuvor in Istrien campen. „Wenn wir dort aus dem Auto steigen, sind die Kinder in einer anderen Welt. Dort gibt’s Gott sei Dank noch keine 24-Stunden-Bespaßung. Es geht einzig und alleine darum, eine gute Zeit miteinander zu verbringen. Die Kinder finden neue Freunde und bemalen Steine mit Wasserfarben – das ist unheimlich schön zu beobachten“, freut sich Christine. „Den täglichen Rhythmus im Urlaub bestimmen unsere Kinder, ohne uns dabei zu dominieren. Dabei entspannen auch wir“, fügt der Gatte hinzu.

KREATIVE RICHTUNGSLOSIGKEIT

Auch in den noch verbleibenden sechs Ferienwochen regiert bei der fünfköpfigen Bande die Freiheit. „Holy hat sich die Zirkusschule ausgesucht und wird dort zwei Wochen lang tanzen, zaubern und jonglieren. Anschließend ist sie noch in der Ferienbetreuung. Polly und Veerle besuchen regulär den Waldkindergarten und der hat zum Glück auch den ganzen Juli über geöffnet.“ Und dann ist da ja auch noch der Abenteuerspielplatz, auf dem die drei Schwestern vor allem im Sommer gerne herumtollen. „Wir gehören glücklicherweise zu jenen Eltern, die durch ihre finanzielle Situation in der Lage sind, möglichst viel Zeit mit den Kindern zu verbringen. Denn auf genau diese kostbare Zeit kommt es an.“

ENGLISCH

Between lizards and tents

How does a big family manage the challenge of nine weeks of summer holidays? Christine Vrijs and Reinhold Hammer, both residents of Graz, are working parents of four and have founded the Social Therapeutic Centre Styria – House Sonnleiten for people with disabilities. Their children’s names are Cäsar, Holy, Veerle and Polly and they are adopted. The couple describes openly and honestly their personal summer tale divided between family assistance, campsite, lizards and circus school.



RECHT EINFACH GEMACHT

Die Juristin im Referat Familie und Erwachsenenbildung, Astrid Kokoschinegg, beantwortet hier häufig gestellte Familienrechtsfragen wie z.B.:

Wir sind junge Eltern und haben ein geringes Einkommen. Welche Unterstützungsleistungen gibt es?

Eltern, die eine Pauschalvariante des Kinderbetreuungsgeldes beziehen, können die Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld beim zuständigen Krankenversicherungsträger beantragen. Dies gilt also nicht für BezieherInnen des einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes.

Wie hoch ist die Beihilfe und was sind die Voraussetzungen dafür?

Die Beihilfe beträgt rund € 180,- monatlich und kann zwölf Monate lang parallel zum Kinderbetreuungsgeld in Anspruch genommen werden. Der Elternteil, der das Kinderbetreu-

ungsgeld bezieht, muss eine Pauschalvariante des Kinderbetreuungsgeldes gewählt haben und darf nicht mehr als € 6.400,- im Jahr dazu verdienen. Das betrifft auch Alleinerziehende. Der andere Elternteil muss ein Einkommen unter € 16.200,- im Jahr haben.

Wie komme ich zur Beihilfe?

Die Beihilfe kann frühestens gemeinsam mit dem Antrag auf Kinderbetreuungsgeld beim zuständigen Krankenversicherungsträger beantragt werden. Die Auszahlung ist auf maximal zwölf Monate beschränkt. Mehr Infos finden Sie unter www.sozialversicherung.at oder www.bmfj.gv.at

Gerne können Sie auch in einem persönlichen Gespräch Ihre Fragen und Anliegen besprechen. Tel.: +43 (0)316/877-3395 oder astrid.kokoschinegg@stmk.gv.at



RAINBOWS hilft Kindern und Jugendlichen in stürmischen Zeiten – bei Trennung, Scheidung oder Tod naher Bezugspersonen. Die Kinder lernen, Trauer aufgrund von Trennungs- und Verlusterlebnissen mitzuteilen und zu verarbeiten, damit das Leben in der veränderten Familiensituation positiv gestaltet werden kann.

Theodor-Körner-Str. 182/1, 8010 Graz
Tel.: +43 (0)316/688670
Fax: 0316/688670-21
office@rainbows.at
www.rainbows.at



Die **Kinderdrehscheibe** informiert und berät Familien steiermarkweit in allen Fragen rund um die Kinderbetreuung.

Beratungen werden persönlich, telefonisch oder per Mail durchgeführt:
Kinderdrehscheibe Steiermark
Brandhofgasse 13, 8010 Graz
Tel.: +43 (0)316/374044
www.kinderdrehscheibe.net

Kontakt:

Die Kinderfreunde

Schlossergasse 4/Tummelplatz

8010 Graz

Tel.: +43 (0)316/825512

www.kinderfreunde-steiermark.at

Öffnungszeiten Kinderfreundehaus:

Mo – Fr: 9 – 13 und 14.30 – 18

Sa: 9 – 18

(geänderte Öffnungszeiten
in den Schulferien)

Foto: Nikola Milatovic



WAS MACHEN EIGENTLICH ... DIE KINDERFREUNDE?

Das Schaffen von geeigneten Lebens- und Lernbedingungen für Kinder und deren Familien steht im Vordergrund der Kinderfreunde. Hierzu bietet der vor mehr als 100 Jahren von Anton Afritsch gegründete Verein ein umfassendes Angebot – abgestimmt auf die regionalen Bedürfnisse.

DIE GRÖSSTE FAMILIENORGANISATION ÖSTERREICHS

Rund um die Vorsitzende des Landesvorstandes Alexia Getzinger sind neben 20 MitarbeiterInnen in der Landesorganisation weit über 100 engagierte Menschen in der gesamten Steiermark darum bemüht, sowohl in politischen, kulturellen, sozialen als auch wirtschaftlichen Belangen Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene zu begleiten und zu unterstützen. Dabei kommen Kinder mit ihren Rechten in Kontakt und gelangen zu mehr Emanzipation, was wiederum wegweisend ist für ein friedvolles Miteinander. Ein Weg zu Selbstbestimmung, Solidarität und Integration.

FÜR JEDE(N) EIN ANGEBOT

Ein Aushängeschild der Kinderfreunde sind die Feriencamps, die jeden Sommer von bis zu 1400 Kindern besucht werden. Daneben ist man in Nachmittagsbetreuungen an Schulen präsent oder arbeitet im Bereich der flexiblen Kinderbetreuung und im soziokulturellen Stadtteilarbeit. Das Spielmobil bietet Kinderanimation und -betreuung und in der Familienakademie dreht sich alles um Bildung. Das kompetente Team zu Rate ziehen oder im Zuge von Bildungskampagnen neuen Input finden, kann man beim „Papamonat“, dem Projekt „Nightingale“ (SchülerInnen-Mentoring-Projekt), bei Angeboten zu Gruppenpädagogik oder im Eltern-Kind-Zentrum Mürztal. Neben dem Kinderfreundehaus mitten in der Grazer Innenstadt gibt es das Kinderschutzzentrum in der Obersteiermark. Auch in den Bereichen Erziehungshilfe, Frühförderung, Besuchsbegleitung und Elternberatung sind die Kinderfreunde präsent – und die Türen stehen allen offen! Dies lädt doch zum Reinschnuppern ein ...

TERMINE

- Elternvortrag und Workshop-Reihe „Die neuen Väter“ mit Start am 11. Juni 2015
- Neueröffnung des generalsanierten Sonnencamps in Sekrin am 4. Juli 2015
- Projekt Kinderstadt von 13. bis 18. Juli 2015 im Haus der Architektur und im Kunsthaus, Space 04 in Graz



Foto: Andreas Vormayr



VALENTINA (11):
Valentina spielt gerne im Hof mit anderen Kindern. Sie spielt gerne draußen und mit ihrem Kater Carlos. Valentina lebt im Moment. Am meisten freut sie sich auf ein gemeinsames Eisessen mit Mama, Papa und ihrer Schwester. Ihre Mama erzählt uns, dass Valentina die ersten drei Wochen ein Ferien-camp besucht. Für eine Woche fährt die Familie gemeinsam nach Bad Aussee in ein Hotel, das Familien mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen sehr gute Rahmenbedingungen für einen Urlaub ermöglicht.



TABEA (10): „Ich fahre für zwei Wochen mit meiner Familie nach Italien ans Meer. Wir verbringen den ganzen Tag am Strand, mieten uns Liegestühle und essen Pizza. Ich tauche im Meer und suche einen Riesenkübel Muscheln. Gemeinsam mit meiner Familie legen wir mit diesen dann Figuren im Sand. Beim Spazieren gehen schauen wir den Eidechsen zu und essen ein Eis. Nach dem Urlaub spiele ich am liebsten mit meiner Freundin bis zum Abend im Hof. Dort gibt es ein Trampolin, einen Basketballkorb und eine Holzhütte.“

JEFIM (10):

„Ich fahre im Sommer nach Italien für drei oder vier Wochen. Ich schwimme, sammle im Wasser Muscheln und gehe mit meiner Familie in der Stadt spazieren. Ich habe seit dem letzten Jahr auch ein paar neue Freunde dort, mit denen spiele ich ab und zu. Es gibt auch eine tolle Spielhalle. Diesmal werden wir auch eine Theateraufführung besuchen. Nach dem Italien-Urlaub fahren wir vielleicht noch nach Weißrussland, wo meine Eltern geboren sind. In Österreich gehe ich gerne ins Schwimmbad und mache Videos, die ich auf meinen eigenen Youtube-Kanal stelle.“



WIE VERBRINGST DU DEN SOMMER?

RILINDA (10):

„Ich fahre mit meiner ganzen Familie für zwei Wochen nach Montenegro ans Meer. Ich nehme immer den Schnorchel mit und suche Muscheln im Wasser. Vor allem die, in denen man das Meer hört. Ich tauche auch gerne tief und mache einen Handstand unter Wasser. Am Abend gehen wir in ein Restaurant und in die Spielhalle. Nach den zwei Wochen fahren wir in den Kosovo. Meine Tante ist dort Direktorin einer Schule. Da die Kinder auch im Sommer Unterricht haben, gehe ich manchmal mit ihr mit.“



NIKO (10):

„Ich fahre mit meiner Familie nach Rumänien. Nach einer Zeit fahren meine Eltern wieder zurück und ich verbringe dann den halben Sommer zuerst mit meiner Tante und dann mit meiner Oma. Ich habe einen eigenen YouTube-Kanal und mache Videos von meinen Minecraft-Spielen. In Österreich treffe ich mich mit meinem Freund zum Stunt-Scooter- oder BMX-Rad-Fahren. Manchmal gehe ich auch Fußball spielen.“



Fotos: Andreas Vormayr

Der Sommer und somit die großen Ferien stehen vor der Tür! Wir waren zu Besuch in einer vierten Klasse der VS Gabelsberger in Graz. Uns interessiert diesmal, was Kinder im Sommer erleben, ob sie Pläne haben oder die freie Zeit ganz ungeplant verbringen. Alle Kinder wechseln nach dem Sommer in verschiedene Schulen. Sie sind zum Teil aufgeregt, wie die neue Schule sein wird, haben aber auch Sorgen, dass sie viel mehr lernen müssen und weniger freie Zeit übrig bleibt. Unter dem Schuljahr wird jetzt schon fleißig zusätzlich gelernt.



KATHARINA (10): „Ich fahre mit meiner Familie den ganzen Sommer nach Kroatien in das Dorf, wo meine Eltern geboren sind. Dort wohnen auch meine Taufpaten. Ich fahre dort gerne mit dem Fahrrad. Mit meiner Freundin beobachte ich Frösche und Kaulquappen, Katzen und Hunde. Ich besuche meine Kusine in einem Dorf in der Nähe. In Kroatien ist es sehr lange hell und man kann bis spät abends draußen bleiben.“

JUSTIN (11): „Mein Papa und ich haben geplant, die Küche gemeinsam auszumalen. Ich spiele alleine oder mit meiner Schwester auf einer PSP-Konsole verschiedene Spiele. Das macht mir viel Spaß. Ich habe ein Fußballspiel, ein Fluch-der-Karibik-Spiel und ein Autospiele. Meine Schwester hat ein Baby. Ich helfe ihr manchmal, passe auf und wickle auch das Baby. Manchmal kommt meine Kusine zu Besuch.“



Sabine Aigner beim Aufwärmen mit den theaterbegeisterten Kids



Fotos: Andreas Vormayr

Vurkan (weißes Shirt) stellt sein Lieblingsessen pantomimisch dar.

SO EIN THEATER



Die InitiatorInnen von „Theater/Baum/Schere“: Sabine Aigner und Helmut Schlatzer

KÖNNEN

Sie gleichzeitig Ihre Augen rollen, wie ein Wolf jaulen und Ihre Krallen zeigen? Samuel macht es uns vor. In seinem rot-weiß-gestreiften T-Shirt hüpf er gemeinsam mit seinem Kumpel Vurkan wie ein Wilder auf und ab. Auch Annika, Anna, Gabriel, Nikolina und Lorena geben ihr Bestes. Der atmosphärisch karge Computerraum der Volksschule Dr. Renner in Kapfenberg wird zur großen Theaterbühne für die Sechsbis Zehnjährigen. Mitten unter ihnen: Sabine Aigner und Helmut Schlatzer. Die beiden sind pädagogisch ausgebildete Theaterspieler und die InitiatorInnen von „Theater/Baum/Schere“, die sich mit Workshops, Leseprojekten und mobilen Theaterwerkstätten für Kinder („und ihre Erwachsenen“) beschäftigen.

nommen fühlen. Alle dürfen mitmachen, niemand muss. Gabriel ist der körperlich Größte der Gruppe und hat heute wenig Lust, sich zu inszenieren. Sabine sitzt, umringt von den restlichen sechs Kindern, am Boden und liest gemeinsam mit ihnen ein Buch mit dem Titel „Wo die wilden Kerle wohnen“. Basierend auf der Geschichte des kleinen Max, der von seinem Zimmer aus aufs Meer hinaus segelt, animiert die Pädagogin die SchülerInnen zu Aktionen. „Stellt doch mal euer Lieblingsessen pantomimisch dar“, fordert sie die Kinder freundlich auf. Ob Annika errät, dass Samuel Nutella und Kakao liebt? Lorena fährt jedenfalls total auf Muffins und Schnitzel ab und auch Gabriel ist nun dabei und haut sich in der Luft eine Torte rein.

OHNE WORTE JAUSNEN

„Derzeit läuft an dieser Schule unser Pilotprojekt – wir sind einmal pro Woche hier und versuchen den Kindern spielerisch die Welt des Theaters und der Darstellung näherzubringen“, erklärt das Paar. „Das Wichtigste: Unsere Arbeit hat in dieser Altersstufe keine Aufführung zum Ziel!“ Vielmehr gehe es darum, dass sich die kleinen Talente ausprobieren und sich in ihrer Persönlichkeit ernstge-

HAMSTER & DISCOKUGEL

„Kinder durchlaufen beim Theaterspielen einen Prozess, der es ermöglicht, die eigene Persönlichkeit zu betonen. Das soziale Miteinander steht an primärer Stelle. Spaß am Tun und ohne Erwartungsdruck von außen agieren zu können, sind Wege zur Kreativität“, erklärt Helmut. In der nächsten Sequenz dürfen die Kinder ihr Kinderzimmer spielerisch gebärden. Wir erfahren, dass Samuel

- 3. und 4. Juli 2015: „Personal space bubble“
„Schirmitzer TheaterGANG“ – Jugendtheater
Spiel!Raum Kapfenberg, 19:00 Uhr
- 4. August 2015: „Tausche Erbse gegen Prinz“
Landesbibliothek Graz, 10:00 Uhr
- 17. bis 20. September 2015:
„Die Wolle der Frau Holle“
FRida&freD Knopftheater, jeweils 16:00 Uhr
- 21. November 2015: „Schillerstraße“ – Projekt
mit 5 SeniorInnen. Europäische Theaternacht,
Spiel!Raum Kapfenberg, 19:00 Uhr



Kreativität ist einer der Schlüssel zum humanistischen Bildungsgedanken. „Theater/Baum/Schere“ greift diese Botschaft auf. Wir waren bei einem ihrer Kinderworkshops dabei.

Von Tina Veit

eine Discokugel und einen Hamster zuhause hat und Anna sich ein Stockbett mit ihren Geschwistern teilt. „Mein Lieblingsplatz in meinem Zimmer ist das Regal mit meinen Wrestling-Figuren“, erzählt uns Vurkan stolz. „Wir sind immer wieder erstaunt, was Kinder und Jugendliche hervorbringen. Da kommen oft ganz lustige Sager – zum Beispiel hat ein Mädchen unlängst die Bedeutung von Krieg als eine Unterhose, die zwick, umschrieben“, lacht Sabine. „Theater/Baum/Schere“ besitzt übrigens auch eine eigene Bibliothek. „Durch verschiedene SponsorInnen ist es uns gelun-

**„Krieg ist wie
eine Unterhose,
die zwick“**

gen, 13 Medienboxen zu verschiedensten Themen zusammenzustellen. Die Boxen sind mit Büchern, DVDs und Spielen zu den einzelnen Themen bestückt und können von Schulen und Kindergärten sechs Wochen lang kostenlos ausgeliehen werden“, so Helmut. Für das Land Steiermark ist das Paar auch bei der Spielereise „Begegnen-Begeistern-spielend Bilden“ beteiligt. Die Spielereise ist eine Bewusstseinskampagne für den Wert des „Spielens“ in unserer Gesellschaft und macht in den sieben Bildungsregionen der Steiermark halt.

Kontakt:

**Theater/Baum/Schere –
Bibliothek der Sinne**
Workshops, Theater,
Leseprojekte für Kinder,
Jugendliche & Erwachsene

Meierhofleiten 11
8605 Kapfenberg
Tel.: +43 (0)664/9100712
office@theater-baum-schere.com

www.theater-baum-schere.com
facebook: Theater/Baum/Schere

ALBANISCH

-Oh çfarë teatri!

„Theater/Baum/Schere“ mundëson „Workshop“-e të ndryshme, që organizohen në mënyrë lirë dhe aktive për më shumë entuziazëm në veprime, të cilat zhvillojnë perceptimin e shqisave njerëzore, nxisin fantazinë dhe në rrallë të parë potencialin krijues të fëmijëve/të rinjëve (si edhe të rriturve).

Iniciatorët Helmut Schlatzer dhe Sabine Aigner në punën e tyre i referohen me shumë dëshirë librave, në mënyrë që t’jua mësojnë „aktorëve“ të lirë fjalën, paraqitjen dhe gjuhën në mënyrë lozonjare dhe sa më individuale. Ne ishim të pranishëm në një provë.

Beängstigend ausdrucksstark.
Nikolaus Habjan baut alle Puppen selbst.



GROSSE KLAPPE, GROSSES THEATER!

Nikolaus Habjan ist erst 27 Jahre alt, zählt aber bereits seit Jahren zu den erfolgreichsten heimischen „Theatermenschen“. Mit seinen Stücken, in denen Klappmaulpuppen das Sagen haben, begeistert und berührt er gleichermaßen. Wir haben den mittlerweile vielfach preisgekrönten Puppenspieler in Graz getroffen.

Von Eva Schlegl

Sie leben in Wien, sind aber gebürtiger Grazer und in Graz aufgewachsen. Gibt es einen Ort oder Platz, mit dem Sie besonders schöne Kindheitserinnerungen verbinden?

Ja, den Gabriachbach und den Rielteich in Graz-Andritz. Dort habe ich als Kind wahnsinnig gerne Tiere beobachtet und auch gefangen und Kaulquappen mit nach Hause genommen, um sie am Balkon großzuziehen. Damals war ich mir sicher, dass ich Biologe werde.

Letztlich ist es aber ganz anders gekommen. Warum?

1991 war Mozartjahr und meine Mutter hat im TV die Zauberflöte aufgenommen. Wenn ich brav war, durfte ich immer eine halbe Stunde schauen.

1991 waren Sie erst vier Jahre alt...

Ja, aber die Zauberflöte hat mich fasziniert. Meine Kindergartenpädagogin hat meiner Mutter auch empfohlen, mich in die Oper mitzunehmen. Sie hat gemeint, wenn es gar nicht interessant ist für mich oder ich einschlafe, könnten wir ja in der Pause gehen – wir sind nicht in der Pause gegangen! Wenig später habe ich dann eine Vorstellung des Salzburger Marionetten-Theaters gesehen. Ab da war für mich ganz klar: Puppen und Oper, das ist es, das wird mein Beruf!

Sie treten mit Klappmaulpuppen auf, die Sie selbst bauen. Was sind Klappmaulpuppen und wie sind Sie auf diese Art der Puppe gestoßen?

Klappmaulpuppen sind eine alte Puppenform aus Persien, die ein sehr einfaches Prinzip haben: Man fährt mit der Hand von hinten in den „Kiefer“ der Puppe und bedient sie – Mund auf, Mund zu. Ich habe Klappmaulpuppen als Jugendlicher bei einem Workshop des Australiers Neville Tranter im Rahmen des Straßenfestivals La Strada in Graz kennen gelernt. Besonders schön ist für mich, dass ich heuer im Sommer erstmals selbst bei La Strada als Akteur dabei sein werde – gemeinsam mit meinem ehemaligen Lehrer Neville.



www.nikolaushabjan.com

www.schuberttheater.at

www.lastrada.at

Eine vom Justizministerium und auch der Stadt Graz mitfinanzierte DVD mit dem Stück „F. Zawrel – Erbbiologisch und sozial minderwertig“ plus Interview mit Friedrich Zawrel und Begleitheft ist kürzlich erschienen und kann über das Schubert Theater bezogen werden.

Nikolaus Habjan ist erst 27 Jahre jung, steht aber bereits seit Jahren erfolgreich mit seinen lebensgroßen Klappmaulpuppen auf der Bühne.

Sie haben bereits viele renommierte Preise erhalten – zum Beispiel den Nestroy-Theaterpreis – und wurden unter anderem vom ehemaligen Burgtheater-Direktor Matthias Hartmann engagiert. Werden Sie dem Puppenspiel treu bleiben, oder haben Sie für die Zukunft andere Pläne?

Ich bleibe dabei, denn ich habe die Grenzen des Puppenspiels noch nicht ausgeschöpft. Außerdem ermöglichen mir die Puppen, dass ich absolut jede Rolle spielen kann, unabhängig von Geschlecht und Alter. Als herkömmlicher Schauspieler ist man diesbezüglich wesentlich eingeschränkter.

Wofür spielen Sie?

Dass die Menschen aufmerksam werden und sich selbst und ihr Handeln reflektieren, was eigentlich unsere Pflicht als Mensch ist.

Und wogegen spielen Sie?

Gegen Gleichgültigkeit.

Andere erfolgreiche Menschen Ihrer Generation entwickeln Computerprogramme oder APPs... Sie sind „anders“. Waren Sie als Kind/Jugendlicher ein Außenseiter?

Sich bereits in der Volksschule für Oper und klassische Musik zu interessieren, das entspricht weder dem Zeitgeist, noch dem Alter. Ich war ein „eigenartiges“ Kind. Dann habe ich mich ein bisschen angepasst und war beliebter, aber unglücklich. Also bin ich wieder meinen eigenen Weg gegangen. In der Oberstufe des Gymnasiums hat sich dann plötzlich etwas getan, plötzlich haben mich SchulkollegInnen gefragt, ob ich sie mit in die Oper nehme, das habe ich natürlich sehr gerne gemacht.

Angepasste Duckmäuser und feige Nachplapperer sind nichts für Sie...

Nein! Ich habe schon sehr früh erkannt, dass es Menschen gibt, die zu dumm, zu feig oder zu bequem sind, um zu sich selbst zu stehen. Für mich ist ein Mensch attraktiv, wenn er eine eigene Meinung hat und diese auch vertritt. Wo bei sich diese Meinung nicht mit meiner decken muss. Es geht um das Dafürstehen. In meinen Stücken weise ich auch darauf hin, wie gefährlich es ist, keine eigene Meinung zu haben.

Ihr erstes Stück „Schlag sie tot!“ haben Sie mit 21 Jahren auf die Bühne des Schubert Theaters in Wien gebracht, und es läuft noch immer.

Ja, mittlerweile habe ich mehr als 110 Vorstellungen dieses Stückes von Simon Meusburger und mir gespielt (Anm. Simon Meusburger leitet gemeinsam mit Nikolaus Habjan das Schubert Theater). Und auch das Stück über Friedrich Zawrel, einen Überlebenden der Wiener Euthanasie-Klinik „Am Spiegelgrund“ während der Nazizeit habe ich mittlerweile bereits mehr als 100 Mal aufgeführt. Friedrich Zawrel, mit dem durch die Entwicklung des Stückes eine unglaublich tiefe Freundschaft entstanden ist, ist erst kürzlich verstorben. Er hat mir Gewand von sich vererbt. Ich habe seine Puppe umgenäht, sie trägt nun sein Originalgewand.

Unbedingt anschauen: Die Lebensgeschichte des Friedrich Zawrel als berührendes Puppenstück für Jugendliche und Erwachsene.





Eva Schlegl
freie Journalistin & Autorin
eva.schlegl@aon.at

ALL INCLUSIVE — KINDER, DAS WAREN ZEITEN!

URLAUB ist nicht gleich Urlaub, denn es macht einen riesigen Unterschied, ob man mit Kind(ern) oder ohne verreist. Das beginnt bereits bei der Auswahl des Ziels. Natürlich ist es möglich, mit einem Kleinkind drei Monate durch Indien zu trampeln. Ich persönlich halte davon allerdings nichts. Ich bin/war der Typ: Strandurlaub in Lignano und später – als meine Tochter etwas älter war – all inclusive Urlaub in Griechenland, in der Türkei und in Ägypten. Ohne Kind hätte ich diese Ziele bzw. diese Hotels nie gewählt.

Urlaubsvorbereitung mit Kind heißt: Packe ich Sandspielzeug ein, das sich zu Hause zuhause stapelt, oder kaufe ich doch direkt am Strand was Neues? Habe ich alles in der Notfallapotheke, wenn es einen Notfall gibt, und sind statt der Bücher die Uno-Karten im Koffer? Ohne Kind schmökert man in Reiseführern, sucht bereits vorab nach urigen Lokalen für ein nettes Abendessen und ist möglichst weitab der Touristenpfade unterwegs, um Land und Leute zumindest ein wenig kennenzulernen. Urlaub mit Kind hieß für mich jahrelang: überfüllte Strände, all inclusive, Massentourismus. Also eigentlich alles, was ich wirklich hasse – aber ich habe es geliebt. Denn ich weiß noch ganz genau, wie ich mich gefreut habe, als Katja am Strand von Lignano so konzentriert ein Loch gegraben, bei den Kinderolympischen Spielen im Hotel in Griechenland alles gegeben und die Feuershow am Abend mit leuchtenden Augen und offenem Mund verfolgt hat.

Und jetzt? Jetzt ist mein Kind kein Kind mehr. Jetzt ist Katja eine Jugendliche und wünscht sich Städteflüge nach Barcelona, Berlin oder Stockholm. Ich werde wohl nie mehr in meinem Leben in einem Club urlauben. Was bin ich froh – und wie trauere ich gleichzeitig dieser Zeit nach! Auf der anderen Seite: Wer weiß, vielleicht habe ich einmal Enkelkinder – und mit denen könnte ich dann ja all inclusive...

MIT UND OHNE KIND IM





Foto: istockphoto.com

ER URLAUB

Bernd Thurner
freier Journalist
b.thurner78@gmail.com



AUSZEIT MIT WILDER BRANDUNG UND GEFÜLTEM ZIEGENMAGEN

HÖREN

Sie das? Stille. Nein, halt!

Ein leises Rauschen ist vernehmbar. Die Meeresbrandung. Der Fluss plätschert, ich baumle mit der Hängematte unter einem Feigenbaum, die Zikaden geben ein Gratiskonzert. Der Morgen auf der Terrasse meines Apartments auf einer griechischen Insel hat entspannt angefangen. Zumindest für mich. Während meine Nachbarn verzweifelt versucht haben, ihre beiden kleinen Kinder zum Frühstück zu überreden, sich nach mehreren Weinanfällen auf das Spielzeug geeinigt haben, das mit zum Strand darf, und auch das tägliche Drama des Sonnencreme-Auftragens überstanden war, habe ich meinen Kaffee und ein Croissant genossen und ein gutes Buch gelesen.

Ich habe noch keine Kinder – und im Urlaub, da gehen sie mir auch am wenigsten ab. Ein Urlaub sollte eine Auszeit sein, man sollte zur Ruhe kommen, in den Tag leben, Neues entdecken. Mit Kindern stelle ich mir das etwas schwierig vor. Kinder brauchen einen Strand ohne wilde Brandung. Ich will die wilde Brandung. Sie brauchen Liege und Sonnenschirm. Liegen in Reih und Glied sind mir ein Graus. Sie wollen Spaghetti und Wienerschnitzel. Ich will den gefüllten Ziegenmagen ausprobieren – wenn auch nur einen Bissen. Sie wollen eine Sandkiste mit jeder Menge Spielzeug. Ich will die Ausgrabungen besuchen. Sie wollen Eiscreme ... Ich auch. Sie wollen am Abend lange aufbleiben ... Ich auch. Na ja, ein paar gemeinsame Interessen scheint es ja doch zu geben.

Meine Nachbarn treffe ich erst am Abend wieder. Sie schauen erschöpft aus, die Kinder sind nach dem Abendessen (Spaghetti Bolognese) müde und zufrieden ins Bett gefallen. Die Eltern sitzen bei einem Glas Rotwein und schauen der Sonne beim spektakulären Untergang zu. Sie halten sich an den Händen – erschöpft, aber glücklich. Na ja, vielleicht kann ja auch ein Urlaub mit Kindern Spaß machen. Mit viel Eiscreme und einer späten Gute-Nacht-Geschichte.

DER ZWEI UND MEHR- STEIRISCHE FAMILIENPASS



DIE KLEINE KARTE MIT DEN GROSSEN VORTEILEN – und das nicht nur für Eltern und Kind/er! Hier präsentieren wir Ihnen einen Auszug aus über 800 PartnerInnenbetrieben des steirischen Familienpasses.

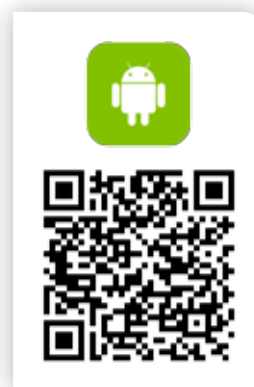
ES besteht die Möglichkeit, auf dem Familienpass zusätzlich zu den Kindern bis zur Volljährigkeit und den Eltern bzw. einem Elternteil mit PartnerIn auch eine dritte – frei zu wählende – erwachsene Person eintragen zu lassen. Diese Bezugsperson muss nicht im gleichen Haushalt leben.

Mit dieser Initiative soll ein Signal in Richtung „Familie ist Vielfalt“ gesetzt werden. Die Angebote, bei denen auch die dritte am Familienpass eingetragene erwachsene Person bei der Ermäßigung berücksichtigt wird, sind mit einem entsprechenden Piktogramm gekennzeichnet.

Diese und alle anderen Ermäßigungsangebote sowie allgemeine Informationen für Familien erhalten Sie in der Informationsbroschüre des Familienpasses, beim Webauftritt unter www.familienpass.steiermark.at und über die Familienapp.



Die **kostenlose App** des Landes Steiermark für Smartphones und Tablets ermöglicht Ihnen ortsbezogene Abfragen zu den PartnerInnenbetrieben und hält Infos zu den Serviceleistungen des Referates Familie und Erwachsenenbildung sowie zu anderen NetzwerkpartnerInnen bereit.



WEITERE INFORMATIONEN

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität
Referat Familie und Erwachsenenbildung
Karmeliterplatz 2
8010 Graz

Tel.: +43 (0)316/877 3927
E-Mail: familie@stmk.gv.at
www.zweiundmehr.steiermark.at
www.familie-erwachsenenbildung.steiermark.at



**ABENTEUERHOF
SCHIEFER**

Die gebotenen Freizeitmöglichkeiten wie Reiten, Fischen, Bogenschießen, die persönliche Betreuung und die gemütliche Atmosphäre geben Ihnen die Garantie für einen erlebnisreichen Urlaub am Bauernhof inmitten einer herrlichen Bergwelt.

8967 Haus im Ennstal, Weißenbach 17
Tel.: +43 (0)3686/5517

www.abenteuerhof.at



**CAMPINGURLAUB
ÜBER
GEBETSROITHER**

Seit über 30 Jahren bietet das Familienunternehmen Gebetsroither Campingurlaub für die ganze Familie in Mobilheimen und Wohnwagen auf den schönsten Campingplätzen Europas, ebenso wie Verkauf und Vermietung von Reisemobilen, Wohnwagen und Vans für SelbstfahrerInnen.

8940 Weißenbach bei Liezen, Gebetsroitherweg 1
Tel.: +43 (0)3612/26300

www.gebetsroither.com

**CLUB SPORTUNION
NIEDERÖBLARN**



Das Wellness-, Trainings- & Alpenflugzentrum bietet mit seinen großzügigen Sportanlagen wie Mehrzweck- und Tennishalle, Aerobic-Raum, Fitness-Studio etc. für den aktiven Gast sowie für Schulgruppen und Trainingscamps ein umfangreiches Angebot.

8960 Niederöblarn 83
Tel.: +43 (0)3684/6066

www.club-sportunion.at

**GIPFEL-ERLEBNIS-
BERG RIESNERALM**

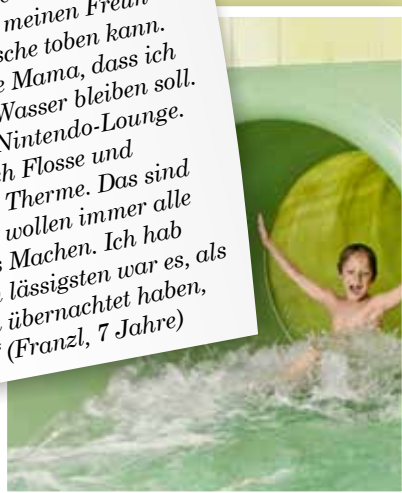


Der „HochSEEsitz“, der „1. europäische Gipfel-Barfußweg“, die „Kinderschatzsuche“, die Sonderausstellung „UNIVERSUM“, oder der einzigartige Hochsitz mit der 360° Panorama-Terrasse sind Klassiker am Berg eines unverfälschten, naturnahen Angebotes für die ganze Familie.

8953 Donnersbachwald 89
Tel.: +43 (0)3680/606-0

www.riesneralm.at

„Ich gehe voll gern in die Grimmingtherme, weil ich da mit meinen Freunden auf der coolen Rutsche toben kann. Manchmal nervt meine Mama, dass ich nicht so ewig lang im Wasser bleiben soll. Dann gehe ich in die Nintendo-Lounge. Manchmal laufen auch Flosse und Grimaldi durch die Therme. Das sind zwei lustige Tiere. Da wollen immer alle Kinder hin zum Fotos Macher. Ich hab auch schon eines! Am lässigsten war es, als wir im Hotel Aldiana übernachtet haben, da war Piraten-Tag.“ (Franzl, 7 Jahre)



GRIMMINGTHERME

8983 Bad Mitterndorf, Neuhofen 182
Tel.: +43 (0)3623/21010

www.grimming-therme.com



**SALZWELTEN
ALTAUSSEE**

Durch Themenvielfalt und Farbenpracht werden die Salzwelten zum besonderen Erlebnis für die ganze Familie! Der Weg führt Sie vorbei an der „Kammer des geronnenen Lichts“ bis hin zur Barbara-Kapelle. Weiter geht es über zwei Bergmannsrutschen hinab zum unterirdischen Salzsee mit seiner einzigartigen musikalischen und visuellen Inszenierung.

8992 Altaussee, Lichtersberg 25
Tel.: +43 (0)6132/200-2400

www.salzwelten.at

AUS DEN BEZIRKEN BRUCK-MÜRZZUSCHLAG UND MURAU



**BURG
OBERKAPFENBERG**

Auf der über 700 Jahre alten Burg wartet die Ausstellung „Grenzgänge – eine Zeitreise mit Kreuzrittern und Alchemisten“ und die Greifvogelschau. Es sind auch Feiern jeglicher Art, Hochzeiten, Kindergeburtstage etc. im mittelalterlichen Flair möglich.

8605 Kapfenberg, Schlossberg 1
Tel.: +43 (0)3862/27309

www.burg-oberkapfenberg.at



**NATURSCHUTZ-
ZENTRUM
WEITENTAL MIT
STREICHELZOO**

Die Tierwelt präsentiert sich mit geschützten Tierarten wie Adlern, Uhus, Käuzen und anderen Greifvögeln. Weitere Attraktionen: Bienenpavillon mit lebendem Schaustock, lebender Ameisenhügel und ein Streichelzoo mit Ziegen, Schafen, Hühnern etc.

8600 Bruck an der Mur, Stadtwaldstraße 43
Tel.: +43 (0)3862/54760

www.naturschutzzentrum.at

**STADT- UND HAND-
WERKSMUSEUM
MURAU**



Es könnte kein besseres Ambiente für die Begegnung von Handwerk und Tradition geben als das alte Kapuzinerkloster aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Folgende Themenbereiche werden auf drei Ebenen präsentiert: Handwerk, Früh- und Stadtgeschichte sowie Handel und Arbeit auf dem Land.

8850 Murau, Grazer Straße 19
Tel.: +43 (0)3532/2720

www.stadtmuseum-murau.at

„Krasses Museum, würde gern den ganzen Tag bleiben, genug zu sehen gäb's ja.“ (Ben, 12 Jahre)
„Wir hatten fast alle von der Tinte blau gefärbte Finger.“ (Sahra, 9 Jahre)
„Da darfst du mit einer Feder schreiben.“ (Julia, 9 Jahre)
„Ich weiß jetzt, dass man Töne hören, fühlen UND sehen kann.“ (Max, 11 Jahre)
„Und nicht nur Wasserläufer können sich auf dem Wasser halten, auch Büroklammern.“ (Leonie, 11 Jahre)

**SCHULE DER SINNE –
ERLEBNIS-
AUSSTELLUNG**



8820 Neumarkt, Hauptplatz 18
Tel.: +43 (0)664/9957310

www.schule-der-sinne.at



**SÜDBAHN MUSEUM
MÜRZZUSCHLAG**

Auf über 3.000 m² wird in zwei denkmalgeschützten Lokomotivhallen die abwechslungsreiche Geschichte der Eisenbahn gezeigt. Außerdem erwarten Sie die größte österreichische Draisinen- und Motorbahnwagensammlung sowie diverse Lokomotiven und der ece-Kindererlebnisweg.

8680 Mürzzuschlag, Heizhausgasse 2
Tel.: +43 (0)664/9108201

www.suedbahnmuseum.at



**WINTER!SPORT!-
MUSEUM!**

Spektakulär – informativ – unterhaltsam! In einzigartiger Weise eröffnen sich auf 1.000 m² fantastische Welten des Erlebens und des Erfahrens rund um das Thema Wintersport. Das Museum besitzt eine der weltweit größten Sammlungen an Wintersportobjekten.

8680 Mürzzuschlag, Wiener Straße 13
Tel.: +43 (0)3852/3504

www.wintersportmuseum.com



„An meinem Geburtstag war ich mit meinen Eltern auf dem Theaterweg in St. Josef. Zu Beginn hat uns eine große Maske begrüßt und wir mussten durch den Mund durchkraxeln. Nach dem Weidentunnel sahen wir schon viele Spielstationen. Am besten haben mir der Barfußweg und das Marionettenspiel gefallen. Ich war die Puppe und meine Eltern die Puppenspieler. Wir hatten richtig viel Spaß und kommen wieder, wenn wir uns die Theatervorführung im Bauernhof anschauen.“ (Jana, 10 Jahre)

**THEATERWEG
ST. JOSEF**

8503 St. Josef in der Weststeiermark
Tel.: +43 (0)3136/81124

www.theaterdorf.at



**FAMILIENANGEBOTE
IM BILDUNGSHAUS
SCHLOSS RETZHOF**

Der Retzhof ist das barrierefreie Bildungshaus des Landes Steiermark! Hier finden Bildungs- und Kulturveranstaltungen, Familien-, Jugend- und SeniorInnenwochen u.v.m. statt. Sie können die Seminarräume aber auch für Ihre individuelle Bildungsveranstaltung buchen.

8430 Leitring, Dorfstraße 17
Tel.: +43 (0)3452/82788

www.retzhof.at

**STEIRISCHES
FEUERWEHR-
MUSEUM**



Erfahren und entdecken Sie im Steirischen Feuerwehrmuseum alles über die Geschichte der steirischen Feuerwehren: historische Gerätschaften, Bilder aus vergangenen Zeiten und die so heiß begehrten roten Feuerwehrrodtimer. Ergänzend präsentiert werden eine Römersammlung und kontinuierlich Sonderausstellungen.

8522 Groß St. Florian, Marktstraße 1
Tel.: +43 (0)3464/8820

www.feuerwehrmuseum.at

**HALLSTATT-
ZEITLICHES MUSEUM
GROSSKLEIN**



Die Ausstellung vermittelt einen geschichtlichen Überblick über die Region, präsentiert regionale Funde aus fünfeinhalb Jahrtausenden und widmet sich der Entwicklungsgeschichte von der Altsteinzeit bis zur Eisenzeit. Ein archäologischer Themenwanderweg führt zum Keltengehöft und zu den vielen Hügelgräbern.

8452 Großklein, Großklein 10
Tel.: +43 (0)664/2714414

www.grossklein.gv.at/museum



**LIPIZANERGESTÜT
PIBER**

Erleben Sie auf unterhaltsame Art und Weise die kaiserlichen Barockpferde mit all ihren Facetten bei Gestütsbesichtigungen, Kutschenfahrten, Turnieren oder sogar bei der Sommerfrische auf den Almen. Für Kinder sind der Kindererlebnisweg und der Abenteuerspielplatz tolle Attraktionen.

8580 Köflach, Piber 1
Tel.: +43 (0)3144/3323

www.piber.com



**STAINZER
FLASCHERZUG**

Während einer nostalgischen Zugfahrt erleben Sie und Ihre Kinder das Schilcherland von seiner schönsten Seite. In der Ferienzeit verzaubern Zauberhexe Trixika oder Pippi Ringelstrumpf während der Sonntags- und Mittwochsfahrten um 15:00 Uhr Ihre Kinder, bei allen anderen fahrplanmäßigen Fahrten gibt es die Kindererlebnisrallye mit Glücksrad und Flascherzugmedaille.

8510 Stainz, Bahnhofstraße 28
Tel.: +43 (0)664/9615205

www.flascherzug.at

AUS GRAZ, DEM BEZIRK GRAZ-UMGEBUNG UND STEIERMARKWEITE GÜLTIGKEIT



FUM – FILM UND MEDIEN AKADEMIE

Hier lernen Kinder und Jugendliche praxisorientiert mit professionellem Equipment und unter fachkundiger Anleitung film- und medienrelevante Inhalte und Themen wie z.B. Kamera, Regie, Licht, Ton, Schauspiel, Casting, Maske, Spezialeffekte, Schnitt etc.

8010 Graz, Sparbersbachgasse 40
Tel.: +43 (0)316/319966-2

www.filmundmedien.at



JEUX DRAMATIQUES

Kinder spielen gerne. Lustvoll schlüpfen sie in andere Rollen und erleben ihre ganz persönlichen Abenteuer. Das eigene Erleben steht im Vordergrund. Als Erwachsene folgen wir neugierig äußeren und inneren Spuren und erleben in der ausgewählten Rolle, was hinter den Dingen steht.

8051 Graz, Karolinenweg 41
Tel.: +43 (0)699/17579388

www.jeux.at

LILIENBAD IN ST. MAREIN BEI GRAZ



Das Naturschwimmbad mit einer Wasserfläche von 1.700 m² und Trinkwasserqualität bietet zahlreiche Attraktionen wie Riesenrutsche, Beachvolleyballplätze, Tischtennis, Kinderspielplatz, Naturkinderbecken und Terrassencafé. Die weitläufige Liegewiese mit großem Altbaumbestand bietet ideale Erholung für die ganze Familie.

8323 St. Marein bei Graz, Markt 91
Tel.: +43 (0)3119/2227

www.st-marein-graz.gv.at

LURGROTTE PEGGAU



Sanftes Scheinwerferlicht fällt in die Dunkelheit auf den gut gesicherten, bequem zu gehenden Weg. Es ist der Schmelzbach, der dieses unterirdische Labyrinth der Lurgrotte belebt und das Gestein zu einzigartigen und kunstvollen Formen geschliffen hat.

8120 Peggau, Lurgrottenstraße 1
Tel.: +43 (0)3127/2580

www.lurgrotte.com



„Der Erlebnisweg sebastian RELOADED® gefällt mir so gut, weil ich dort mit meiner ganzen Familie am Wochenende Zeit verbringen und Spaß haben kann. Besonders am Waldspielplatz und beim Herz-Kasperltheater haben meine Schwester und ich am meisten Spaß. Außerdem haben wir vom Sebastian schon viel erfahren, wie man sich gesund ernährt. Beim letzten Wandertag sind wir mit der ganzen Klasse einen Tag lang am Erlebnisweg gewesen. Das war wirklich total lustig und spannend!“ (Isabel, 9 Jahre)

SEBASTIAN RELOADED®

8301 Laßnitzhöhe
Tel.: +43 (0)3133/2204

www.sebastianreloaded.at



STEIERMARK-CARD

120 Ausflugsziele mit einer Karte! Von 1. April bis 31. Oktober erhalten Sie bei einmaligem Erwerb freien Eintritt in alle rund 120 Ausflugsziele. Der Gesamtwert der Eintrittspreise liegt bei über 950 Euro für einen Erwachsenen, bei einmaligem Besuch aller Ausflugsziele. Knapp die Hälfte der Ausflugsziele kann einmalig besucht werden. Alle anderen Ausflugsziele bieten freien Einlass, sooft Sie möchten.

Tel.: +43 (0)3112/22330

www.steiermark-card.net



**FAHRRADVERLEIH
REIFEN HUBER**

Neben dem Fahrradverleih bietet Reifen Huber auch einen modernst eingerichteten Fahrradverkaufsshop. Das bestgeschulte Fachpersonal erledigt sämtliche Fahrradreparaturen zur größten Zufriedenheit von Montag bis Freitag 07:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 Uhr und Samstag 08:00 – 12:00 Uhr.

8221 Hirnsdorf 147
Tel.: +43 (0)3113/2232

www.huber-reifen.com



**H₂O ERLEBNIS-
THERME**

Unter der Sonnenkuppel sorgen der „Blaue Blitz“, die Doppelreifen-Rutsche, die H₂O Speedy Rutsche, der Colorado River, die stündliche Welle im Acapulcobecken, ein Edelstein-Whirlpool, ein Baby- Jumbo-Pool, ein Clown- und Sternenpool u.v.m. für Kinderjauchzen.

8271 Bad Waltersdorf, Sebersdorf 300
Tel.: +43 (0)3333/22144

www.hoteltherme.at

**MUSEEN
HÜTTENBERG**



Hüttenberg bietet eine Vielfalt an attraktiven und unterschiedlichen Museen. Neben dem Heinrich Harrer Museum mit beeindruckenden Exponaten von seinen Reisen warten auf Sie noch das Schaubergwerk, die Mineralienschau und das Puppenmuseum.

9375 Hüttenberg, Bahnhofstraße 12
Tel.: +43 (0)4263/8108

www.huettenberg.at

„Die Grasslhöhle hat einen tollen Weg, da konnte ich auch meine Oma mitnehmen. Die Führung dauerte 50 Minuten und ich habe auch eine Fledermaus gesehen.“ (Kerstin, 9 Jahre)

„Die Grasslhöhle ist so toll anzuschauen, weil ich da immer wieder neue Gestalten sehen kann, wie z.B. einen Bischof. Auch der Führer hatte genug Zeit alle Fragen zu beantworten.“ (Lena, 8 Jahre)

„In der Grasslhöhle gibt es Wasserpfützen, die man Sinterbecken nennt.“ (Lara, 6 Jahre)

**GRASSLHÖHLE
IN DER
OSTSTEIERMARK**



8160 Naas bei Weiz, Dürntal 4
Tel.: +43 (0)3172/67328

www.grasslhoehle.at



**SCHAUBERGWERKE
TERRA MYSTICA &
TERRA MONTANA**

Die „Wunderwelt im Berg“ und „Die Arbeitswelt der Bergleute“ repräsentieren keines der üblichen montanhistorischen Schaubergwerke, sondern führen vielmehr zu den Wurzeln unserer gemeinsamen abendländischen Kultur und in jene Grenzbereiche unseres Suchens nach Erkenntnis.

9531 Bleiberg-Kreuth, Bleiberg-Nötsch 91
Tel.: +43 (0)4244/2255

www.terra-mystica.at



**TROPFSTEINHÖHLE
KATERLOCH**

Österreichs tropfsteinreichste Schauhöhle! Tauchen Sie ein in eine steinerne Märchenwelt aus feinen Kalkkoralen, hauchdünnen, weißen und farbigen Vorhängen, meterhohen, zarten Sinterkerzen, funkelnden Kristallsäulen und erleben Sie den geheimnisvollen Zauber einer unterirdischen Höhlenseelandschaft in 135 m Tiefe.

8160 Naas bei Weiz, Dürntal 10
Tel.: +43 (0)664/4853420

www.katerloch.at

AUS DEN BUNDESLÄNDERN BURGENLAND UND NIEDERÖSTERREICH



„Im Familypark gibt es so viel zum Ausprobieren, ich weiß gar nicht mehr, was ich alles gemacht habe. Mit der Drachenbahn bin ich gefahren. Schafe und Ziegen habe ich gefüttert und mit der Achterbahn sind wir fünfmal gefahren, weil es so lustig war. Mit Wasser gibt es auch viele Sachen. Das möchte ich im Sommer nochmal alles machen. Besonders gefallen hat mir die Flugmaschine vom Leonardo. Papa hat sich damit sogar überschlagen. Toll war's.“ (Eric, 9 Jahre)

FAMILYPARK

7062 St. Margarethen im Burgenland, Märchenparkweg 1
Tel.: +43 (0)2685/60707 www.familypark.at



GEMEINDEALPE MITTERBACH

Zwei moderne Sesselbahnen bringen Sie auf 1.626 m Seehöhe. Vom Gipfel der Gemeindealpe haben Sie einen einzigartigen Panoramablick. Sie können auf abwechslungsreichen Wanderwegen die Landschaft erkunden und/oder ab der Mittelstation mit Mountaincarts oder Monsterrollern eine 4,5 km lange Schotterstrecke talwärts fahren.

3224 Mitterbach am Erlaufsee, Seestraße 28
Tel.: +43 (0)2742/360990 99 www.gemeindealpe.at

HELDENBERG MIT AUSBILDUNGS- ZENTRUM DER LIPIZZANER



Der neue Heldenberg vereint Geschichte, Kultur, Spannung und Spaß! Besuchen Sie die Gedenkstätte Radetzky, die Kreisgräben mit dem Neolithischen Dorf, die Lipizzaner der Spanischen Hofreitschule, Kollers Oldtimer, den Englischen Garten und neu Aigner's Falkenhof mit den schnellsten heimischen Vögeln.

3704 Kleinwetzdorf, Wimpffen-Gasse 5
Tel.: +43 (0)2956/81240 www.derheldenberg.at

SCHLOSS HOF



Hier wird das Zeitalter des Barock mit dem prachtvollen Schloss, den einzigartigen Gartenanlagen und dem idyllischen Gutshof mit der neuen interaktiven Kinder- und Familienwelt sowie den Tieren zum sinnlichen Erlebnis. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt und lassen Sie sich von der Schönheit von Prinz Eugens Landsitz berühren!

2294 Schlosshof 1
Tel.: +43 (0)2285/20000 www.schlosshof.at



schlossORTH NATIONALPARK- ZENTRUM

Der Nationalpark Donau-Auen mit seiner einzigartigen Flusslandschaft ist von beeindruckender Schönheit. Als „Tor zur Au“ ist das schlossORTH Nationalpark-Zentrum mit Au-Erlebnissgelände Schlossinsel die erste Anlaufstelle für einen Besuch und ideal für einen Familienausflug.

2304 Orth an der Donau
Tel.: +43 (0)2212/3555 www.donauauen.at



SCHNEEBERGBAHN

Österreichs höchstführende Zahnradbahn bietet die faszinierende Kombination von Eisenbahnromantik und alpiner Bergwelt. Egal ob die Fahrt mit dem „Salamander“ oder mit dem traditionellen Nostalgie-Dampfzug erfolgt, Sie erleben intakte Natur und die Schönheiten unserer Bergwelt.

2734 Puchberg am Schneeberg, Bahnhofplatz 1
Tel.: +43 (0)2742/360990 99 www.schneebergbahn.at



ERLEBNISPAK
URZEITWALD GOSAU

Erforschen Sie 600 Millionen Jahre Erdgeschichte im 12.000 m² großen Familien-Erlebnispark. Alle Stationen laden zu spielerisch sportlicher Herausforderung ein. Absoluter Höhepunkt ist der Flug auf dem Rücken eines Flugsauriers aus der Familie der Pteranodons.

4824 Gosau 444
Tel.: +43 (0)6136/20044

www.urzeitwald.at



SCHWAZER
SILBERBERGWERK

Während der spannenden 90-minütigen Zeitreise in die silberne, mittelalterliche Vergangenheit werden Sie – 800 Meter tief im Stollen – über Geschichte, Abbau-technik, Münzwesen, Berufsgruppen und den schweren Alltag der Knappen informiert: durch Multimediashows und animierte Puppen.

6130 Schwaz, Alte Landstraße 3a
Tel.: +43 (0)5242/72372

www.silberbergwerk.at

TIME TRAVEL
VIENNA



Erleben Sie die Geschichte Wiens in nur 50 Minuten in den historischen Gewölben beim Graben/Michaelerplatz. 7 Multimedia Shows inklusive 5D Kino auf 1.300 m².

Öffnungszeiten: täglich 10:00 bis 20:00 Uhr
(letzte Show: 19:00 Uhr); Showstart: alle 20 Minuten

1010 Wien, Habsburgergasse 10a
Tel.: +43 (0)1/5321514

www.timetravel-vienna.at

ZOO UND AQUAZOO
SCHMIDING



Begegnen Sie Österreichs einzigen Gorillas, Sibirischen Tigern, Nashörnern – mit Nala, dem ersten in Österreich geborenen Nashorn, u.v.m. Durchwandern Sie die weltgrößte begehbare Greifvogelanlage ebenso wie ein riesiges Tropenhaus. Faszinierende Einblicke sind garantiert! Spaß und Action bieten drei riesige Abenteuerspielplätze.

4631 Krenglbach bei Wels, Schmidingerstraße 5
Tel.: +43 (0)7249/46272

www.zooschmiding.at



Amt der Steiermärkischen
Landesregierung

A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität
Referat Familie und Erwachsenenbildung

Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel.: +43 (0)316/877 4023
E-Mail: familie@stmk.gv.at

www.zweiundmehr.steiermark.at
www.familienpass.steiermark.at

OMA-OPA-ENKERL ZEIT

Mit einer Förderaktion des Landes Steiermark (Abteilung 6, Fachabteilung Gesellschaft und Diversität), der „Oma-Opa-Enkerl Zeit“, sollen in der gesamten Steiermark Aktivitäten für ein lebendiges Miteinander der Generationen möglich gemacht werden. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen das Zusammentreffen der Großelterngeneration mit Kindern und Jugendlichen an bestimmten Begegnungsorten sowie der gegenseitige Erfahrungsaustausch. So können sich beispielsweise SeniorInnen mit Kindern und Jugendlichen beim gemeinschaftlichen Kochen und Backen, zu einem unterhaltsamen Spielenachmittag oder einfach zum gemeinsamen Geschichten Lesen, Singen, Theaterspielen, Werken, Bewegen und Feiern von Festen treffen. Nähere Informationen finden Sie unter: www.familie-erwachsenenbildung.steiermark.at



REFERAT FAMILIE UND

Das Referat der A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität des Landes Steiermark bietet neben dem Familienpass ein umfassendes Informationsangebot rund um Familie und Kind.

NACHFOLGEND EINIGE UNSERER ZAHREICHEN ANGEBOTE:



ZWEI UND MEHR-FAMILIENPORTAL

Unter www.zweiundmehr.steiermark.at finden Sie wertvolle Informationen über das Familienleben in der Steiermark, wie beispielsweise Wissenswertes zum Familienrecht, Informationen zu Gesundheit und Entwicklung via Elternbrief, Veranstaltungstipps und vieles mehr.



FAMILIENFREIZEITPORTAL

Über 3.000 steirische Freizeitangebote sind im Familienfreizeitportal aufgelistet – ein großer Pool mit Infos und Vorschlägen für vielerlei Aktivitäten. Mit dem Familienpass-Logo gekennzeichnete Angebote gewähren Ihnen bei Vorlage des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses eine Ermäßigung.



ZWEI UND MEHR-NEWSLETTER

Der elektronische Newsletter erscheint dreimal im Jahr und informiert Sie kurz und bündig über aktuelle Themen und neue Angebote in der Steiermark.

Für die Nutzung dieses Informationsservices ist eine gesonderte Anmeldung unter www.zweiundmehr.steiermark.at erforderlich.

Darüber hinaus werden folgende Unterstützungsleistungen angeboten:

BEIHILFE FÜR KINDER-FERIEN-AKTIVWOCHEN DES LANDES STEIERMARK

Diese freiwillige Leistung des Landes Steiermark soll möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an einer mindestens fünf-tägigen Aktivwoche mit oder ohne Nächtigung ermöglichen. Dadurch sollen auch berufstätige Eltern(teile) bei ihren Betreuungspflichten unterstützt werden.



FAMILIENFÖRDERUNG BEI MEHRLINGSGEBURTEN

Bei der Geburt von Zwillingen bzw. Drillingen entstehen für Eltern(teile) wesentlich höhere Kosten bei der Anschaffung der Babyausstattung. Durch die Förderung des Landes Steiermark, welche **für Geburten ab 01.01.2015** gilt, soll ein Beitrag zum Ausgleich von zusätzlichen finanziellen Aufwendungen durch die Geburt von Mehrlingen geleistet werden.



ERWACHSENENBILDUNG

Zusätzlich bieten wir für Familien eine umfassende Auswahl an Broschüren und Informationsmaterialien zu familienrelevanten Themen, wie beispielsweise:

ZWEI UND MEHR-WEGWEISER

Das Nachschlagewerk gibt Ihnen von A bis Z einen umfassenden Überblick über alle familienrelevanten Leistungen des Landes Steiermark und jene des Bundes. Antworten erhalten Sie auch auf viele Fragen, die sich für Familien in ihrer Vielfalt und in allen Lebensphasen stellen können.



ZWEI UND MEHR-STEIRISCHER ELTERNBRIEF

Von der Geburt bis zum sechsten Lebensjahr Ihres Kindes sind die drei kostenlosen Broschüren ausführliche und wertvolle Begleiterinnen für Ihren Alltag mit dem Nachwuchs. Sie beinhalten Wissenswertes und ExpertInnenrat zu Entwicklung, Erziehung, Gesundheit, Sicherheit und elementarer Bildung.



ÜBERSICHTSBLATT FAMILIENLEISTUNGEN 2015

Auf dem übersichtlichen Plakat im Format A2 finden Sie sämtliche Familienleistungen in der Steiermark und in Österreich. Das Plakat ist in deutscher und als Download in englischer Sprache erhältlich.

ENDLICH DA! WILLKOMMEN IM LEBEN VON ZWEI UND MEHR

Die Broschüre ist eine Orientierungshilfe für alle jungen

Eltern(teile) und bietet wertvolle Informationen zu Angeboten des Referates Familie und Erwachsenenbildung sowie eine Checkliste für Behördenwege gleich nach der Geburt eines Kindes. Sie steht online in neun Sprachen zur Verfügung.



KONTAKT UND INFORMATION

Nähere Informationen und Bestellmöglichkeiten finden Sie auf der Homepage: www.zweiundmehr.steiermark.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität

Referat Familie und Erwachsenenbildung

Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Tel.: +43 (0)316/877-4023, E-Mail: familie@stmk.gv.at

www.familie-erwachsenenbildung.steiermark.at

Mut zur Väterkarenz



Fotolia - Jürgen Fächle

Infos für werdende Eltern

In Österreich haben beide Elternteile das Recht, Karenzurlaub in Anspruch zu nehmen. Während es etwa in skandinavischen Ländern selbstverständlich, dass Väter in Karenz gehen, bleiben bei uns lediglich vier Prozent der Väter daheim beim Nachwuchs.

Nach dem Väterkarenzgesetz (VKG) muss der Karenzurlaub mindestens zwei Monate dauern. Nimmt der Vater im Anschluss an das Beschäftigungsverbot der Mutter Karenzurlaub in Anspruch, ist dieser innerhalb von 8 Wochen nach Geburt des Kindes zu melden. Erforderlich ist zudem ein gemeinsamer Haushalt mit dem Kind. Nimmt der Vater erst nach dem Karenzurlaub der Mutter Väterkarenz in Anspruch, so ist diese spätestens drei Monate vor dem gewünschten Antrittstermin bekanntzugeben (Musterformulare gibt es auf www.akstmk.at).

Die Eltern können auch ein Monat Karenzurlaub überlappend konsumieren. Der Väterkarenzurlaub endet spätestens mit dem 2. Geburtstag des Kindes. Sehr oft nehmen Väter während der Karenzzeit das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld in Anspruch. Wichtig ist, dass dieses maximal bis zum 14. Lebensmonat des Kindes konsumiert werden kann. Es empfiehlt sich jedenfalls, sich dahingehend umfassend beraten zu lassen, da die Regelungen zum Kinderbetreuungsgeld und zur Karenz sehr komplex sind und es in der Praxis häufig zu Problemen kommt.

Termine für das Info-Frühstück für Mütter und Väter

- **AK Bruck**, Donnerstag, 24. September 2015, Beginn: 9.30 Uhr, Schillerstraße 22, 8600 Bruck/Mur
- **AK Graz**, Donnerstag, 8. Oktober 2015, Beginn: 9.30 Uhr, Kammersaal, Strauchergasse 32, 8020 Graz
- **AK Murau**, Donnerstag, 29. Oktober 2015, Beginn: 9.30 Uhr, Bundesstraße 7, 8850 Murau
- **AK Leibnitz**, Donnerstag, 26. November 2015, Beginn: 9.30 Uhr, Karl-Morre-Gasse 6, 8430 Leibnitz

Anmeldung unter:

Abteilung für Frauen und Gleichstellung
Tel. 05 7799-2590, frauenreferat@akstmk.at





Foto: Jimmy Langhammer

Elke Jauk-Offner
freie Journalistin
elke.jauk@gmx.at



VÄTER IM FOKUS

Christian Goriupp hat die Vaterrolle in einem Film thematisiert. Sein Wissen und seine Erfahrungen vermittelt er auch interessierten Vätern und Müttern.

IM Alleingang hat Christian Goriupp eine Dokumentation übers Vatersein gedreht. Für seinen Film „Die Rolle meines Lebens“ fungierte er als Drehbauchautor, Regisseur, Kameramann und Cutter. „Das war allerdings nicht gesundheitsfördernd“, lässt Goriupp keinen Zweifel an der Knochenarbeit. Drei Jahre hat er an dem Streifen gearbeitet. Der Erfolg kann sich sehen lassen: Zur Premiere in Graz kamen 220 BesucherInnen, 40 Filmvorführungen gab es österreichweit bislang bereits.

Eigentlich wollte der Vater einer Tochter das Projekt nun abschließen, es erweist sich jedoch durchaus als nachhaltig. In Kooperation mit der Privatklinik Ragnitz bietet Goriupp nun Workshops für werdende Eltern an, auch mit ElternbildnerInnen des Landes Steiermark ist er im Gespräch.

Der Film ist ein Herzensprojekt. Goriupp entschied sich nach der Geburt seiner Tochter dafür, in Karenz zu gehen – das kostete ihn seinen Job. Diese Zeit und der Tod seines eigenen Vaters zwangen ihn dazu, sich intensiv mit der Vaterrolle auseinanderzusetzen. Er

suchte Gleichgesinnte, Angebote, Anlaufstellen und fand – nichts. „Das war ein blinder Fleck.“ Und die Initialzündung für das Filmprojekt.

Was ihn im Zuge der Interviews mit Vätern, Müttern und ExpertInnen für den Film am meisten überrascht, beschäftigt, irritiert hat? „Autor Gottfried Hofmann-Wellenhof meint, dass wir auf die Ein-Stunden-Familie zu- steuern. Da erkenne ich mich leider selbst an manchen Tagen wieder.“ Die Vaterrolle hat für ihn vor allem mit einem zu tun: präsent zu sein. Und damit, sich mit der eigenen Person, mit seinen Werten und Vorstellungen auseinanderzusetzen.

Nach wie vor ist es nicht einfach, Vätern für Fortbildungen zum Thema zu erreichen. „Ich denke, da muss man vor allem bei den werdenden Eltern ansetzen.“

Infos zu Veranstaltungen und zur DVD:
www.dierollemeineslebens.at

„Die Vaterrolle hat für mich vor allem mit Präsenz zu tun. Es ist aber auch wichtig, sich mit sich selbst und seinen Werten auseinanderzusetzen.“

FREIZEIT – ABER RICHTIG!

Wolfgang Pfeifer
Chefredakteur und GF Kinderbüro
wolfgang.pfeifer@kinderbuero.at



Mitmachen & Gewinnen!

Wir zeichnen kinder- und familienfreundliche Gaststätten aus. Nenne uns deinen Lieblingsbetrieb!

Info unter
www.kinderbuero.at

SELBSTBESTIMMTE

Zeit zum Faulenzen, Regenwürmer suchen, im Freibad mit FreundInnen Eckengangerl spielen, im Garten ein Zelt aufstellen und einmal aufbleiben, so lange man will. Die Ferienzeit ist die Prime-Time für Kinder und deren Freizeit, Hobbys und auch fürs Nichtstun.

Kinder haben ein Recht auf Erholung und Freizeit, dieses wichtige Recht findet sich in der Kinderrechte-Konvention wieder. Ich verstehe dieses Recht auch so, dass Kinder selbst entscheiden können, was sie mit dieser Zeit anfangen möchten. Selbst bestimmt und selbst gestaltet. Die Herausforderung vieler Eltern besteht darin, neun Wochen Sommerferien irgendwie gut durchzuplanen, für die Kinderbetreuung zu sor-

gen, aber auch selbst den Urlaub zu planen und dem eigenen Erholungsbedürfnis Platz zu geben.

Freizeit ist mehr als die im Subtraktionsverfahren ermittelte Zeit, die übrig bleibt, wenn alle verpflichtende Arbeit (Beruf, Haushalt...) und die körperlichen Notwendigkeiten (Schlaf, Essen) befriedigt sind (vgl. Eder, F. 2003: Die Lebensbereiche der Gleichaltrigen.). Freizeit hat eine besondere Qualität für besondere Erlebnisse und Erfahrungen. Ob aktive Freizeitgestaltung oder passive Erholung – freie Zeit zu haben, ist ein unglaublich großer Schatz, um den wir uns kümmern müssen. Ein Schatz, der unser Innerstes zum Glänzen bringt, weil wir dann das tun, wonach uns wirklich ist.



family PARK

HAPPY MAGIC FUN

IN ÖSTERREICHS GRÖSSTEM FREIZEITPARK!



COOLER SPASS AN HEISSEN SOMMERTAGEN

Lasst euch den Fahrtwind der Achterbahnen um die Ohren wehen und von den zahlreichen Wasserattraktionen nass spritzen. Für Abkühlung an heißen Sommertagen ist im Familypark bestens gesorgt! www.familypark.at

TOP-ANGEBOT:
DIE JAHRESKARTE
€ 58,00

HEIL- KRAFT AUS DER NATUR



Fotos: Privatarchiv

Johannes Frühmann will Kindern das Thema Heilpflanzen näherbringen. Dafür hat er ein eigenes Erlebnisheft aus der Taufe gehoben. Das Wissen dazu stammt von seinen Eltern – beide Apotheker.

Von Elke Jauk-Offner

SCHON

gewusst, dass Breitwegerichblätter als Einlage in die Socken müde Beine bei einer langen Wanderung hervorragend erfrischen? Oder dass sich die Haut rot wie Blut färbt, wenn man Johanniskrautblüten zwischen den Fingern zerreibt? Schon einmal Salbei-Pfefferminz-Zahnpulver, Thymian-Haarshampoo oder Spitzwegerich-Hustensaft selbst zubereitet? „Zauberkraut & Wegerich“ gibt als Erlebnisheft zum Rätseln, Staunen und Ausprobieren eine Einführung in die Heilpflanzenkunde. Der schrullige Apotheker Professor Eule und das wissbegierige Kind Ignaz begleiten die jungen und älteren LeserInnen durch das Heft.

Das Projekt aus der Feder von Johannes Frühmann war dem Spross einer Apothekerfamilie praktisch in die Wiege gelegt, ist aber erst später gereift. Der studierte Geograf und Umweltsystemwissenschaftler, im Brotberuf Unternehmensberater, war schon als Kind mit seinem Vater Ernst

Frühmann oft auf fotografischer Tour in Sachen Heilpflanzen unterwegs. „Das Thema war und ist seine große Leidenschaft in der Pharmazie,“ erzählt er. Davon zeugt auch die Heilpflanzenatenbank, die Vater und Sohn gemeinsam aufbauen.

Mit dem Heft „Zauberkraut & Wegerich“, das Tanja Aranovych illustriert hat, will der Papa zweier Töchter gemeinsam mit seiner Frau, der Kindergarten- und Umweltpädagogin Sabine Frühmann-Turek, bei Kindern die

Faszination für das Thema wecken. „Wir wollen ein Bewusstsein für sanfte Medizin und einen gesunden Lebensstil schaffen. Es geht aber auch darum, dass das Wissen nicht verloren geht.“ An der zweiten Ausgabe wird bereits gearbeitet, unter anderem wird es auch Kochrezepte geben. Damit angesprochen werden sollen Kinder ab dem Volksschulalter, aber auch junge Eltern. Informationen bzw. Bestellungen unter www.zauberkraut.at



Naturheilkunde für Kinder in einem Erlebnisheft



Johannes Frühmann, Erfinder von „Zauberkraut & Wegerich“, Sohn eine Apothekerfamilie



KINDER
BÜRO



FERIENZEIT IST SPIELEZEIT!



BÄLLE AUS LUFTBALLONS

Einen tollen Ball kannst Du ganz schnell selbst basteln. Du brauchst dazu:

- 2 Luftballone
- Schere
- Stoffreste zum Füllen

Schneide die Hälse von den Ballons ab und stopfe in einen der beiden so viele Stoffreste, dass er zu einem prallen Ball wird. Dann stülpe den zweiten Luftballon über die Öffnung des Balles und fertig ist dein selbstgemachter Spielbegleiter.



WELCHE FARBEN GIBST DU DIESEN MEERESTIEREN?

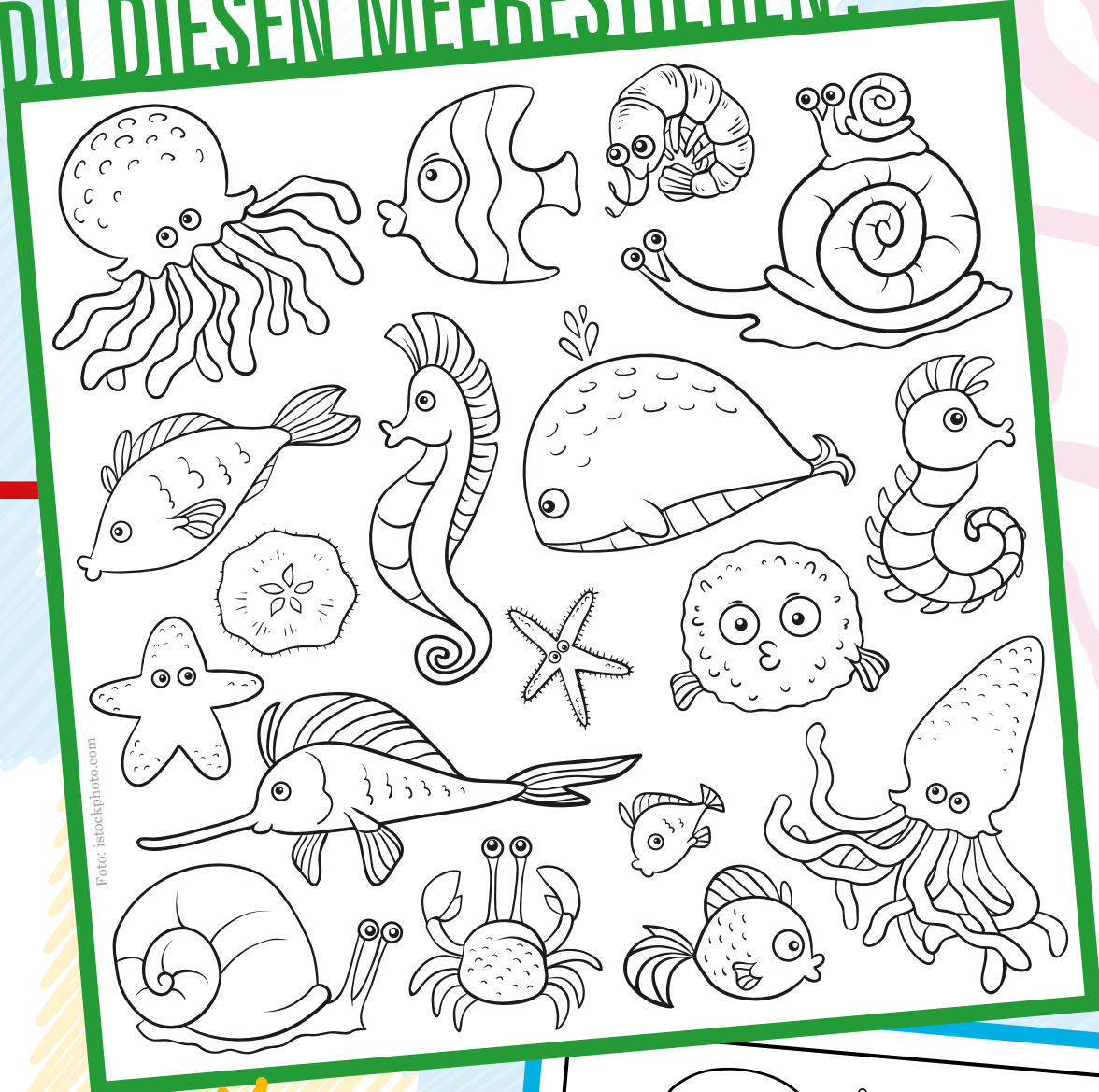


Foto: istockphoto.com



ZAHLENRÄTSEL

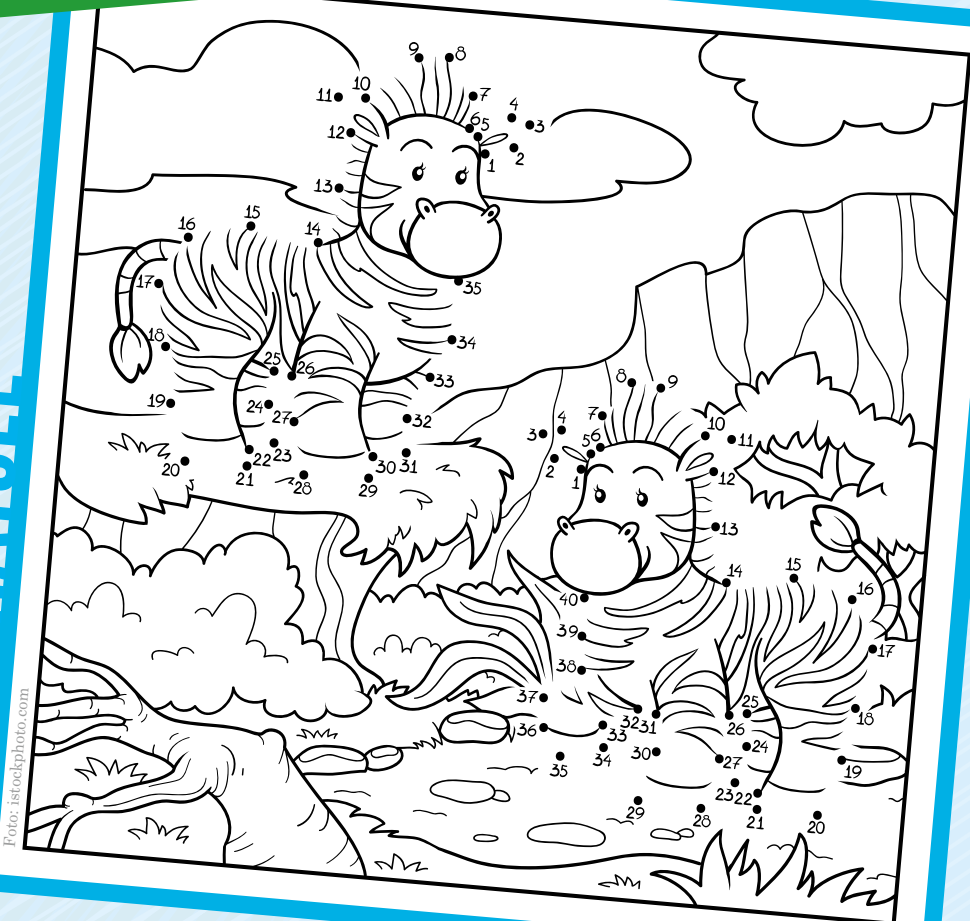


Foto: istockphoto.com



Karo Just
freie Journalistin & Freizeitpädagogin
karo.just33@gmail.com

TIPPS FÜR KIDS

KINO



MINIONS

Lange, bevor Menschen auf der Erde lebten, gab es schon Minions: kleine, gelbe Helferlein, deren einziger Existenzgrund ist, einem Bösewicht zu dienen. Nachdem es ihnen aber nicht gelingt, einen Meister zu halten, ziehen sich die Minions in die Antarktis zurück und verharren dort viele Jahre, bis schließlich der mutigste Minion und zwei Gefährten den Entschluss fassen, einen neuen Meister zu suchen. Was folgt, ist eine Convention der Fieslinge! Im Kino ab Juli 2015

GAME



CAPTAIN TOAD: TREASURE TRACKER

Das lässt Nintendo-Fans jubeln: Captain Toad bekommt sein eigenes Videospiel! In labyrinthartigen Levels Schätze und Goldsterne sammeln, zwar ohne Superkraft

jedoch mit viel Köpfchen und aus unterschiedlichen Perspektiven. Captain Toad: Treasure Tracker bereichert das Nintendo-Universum um einen weiteren Titel mit bekannten HeldInnen, die sich vor völlig unbekannte Herausforderungen gestellt sehen.

BÜCHER



DIE BUCHSPRINGER

Während eines Sommerurlaubs erfährt die 17-jährige Amy, dass sie über die Fähigkeit verfügt, in Bücher zu reisen und dort Einfluss auf die Geschichten zu nehmen. Schnell macht sie dort verschiedenste

Bekanntschaften: Schir Khan, der Tiger, hat stets wertvolle Ratschläge für sie und Goethes Werther ist ein treuer Freund, seit sie ihn vor den Annäherungsversuchen der Hexen aus Macbeth gerettet hat. Die Idee, Oliver Twist Kaugummi zu schenken, war vielleicht nicht die beste und bald merkt Amy, dass die Buchwelt nicht so friedlich ist, wie sie zunächst scheint... Mechthild Gläser ist mit „Die Buchspringer“ ein fantastisches Buch über Bücher für Kinder ab 12 gelungen.



ANNAS HIMMEL

Anna und ihr Vater müssen zur Beerdigung von Annas Mutter. Doch Anna ist noch nicht so weit: Sie muss erst noch mit ihrem Vater auf eine Traumreise gehen. „Vielleicht

jätet Mama jetzt Unkraut im Paradies. Gott freut sich bestimmt über eine Gärtnerin.“ Die Bilder, die sie sich nun von Mama und ihrem neuen Leben vorstellt, sind tröstlich für beide – und wenn es Erdbeeren vom Himmel regnet, so wie Anna es gesagt hat, ist der Weg zur Beerdigung gar nicht mehr so schrecklich. Ein Universum an Leichtigkeit, ohne dass die Trauer vertuscht wird, in einem Bilderbuch von Stian Hole. Ab 5.

SPIELE



RÄUBER HOTZENPLOTZ

Potzblitz! Der Räuber Hotzenplotz entwischt in den Wald. Sofort sind Seppel, Kasperl, Großmutter und Wachtmeister Dimpfmoser zur Stelle, um ihn zu fangen. Aber Vorsicht vor den Fallen – sie verschaffen dem Schurken einen Vorsprung! Ab 6 Jahren für zwei bis vier SpielerInnen.



SMILEY DICE GAME

Hier sind die Smileys los! Rot signalisiert „STOPP!“ und Grün meint „Nimm mich!“. So leicht lassen sich die richtigen Smileys aber natürlich nicht entdecken. Wer trotzdem achtsam ist und die richtigen Karten erhascht, triumphiert mit einem Big Smile. Logikpuzzle in zwei Schwierigkeitsstufen für Kinder ab 6, für ein bis sechs SpielerInnen.

AUSSTELLUNG



PLANETARIUM JUDENBURG

Der 500 Jahre alte Stadtturm von Judenburg

beherbergt das modernste Planetarium Europas. Im internationalen Jahr der Astronomie können sich BesucherInnen heuer auf spektakuläre Highlights freuen: In der Familienshow „Kosmische Dimensionen“ wird mithilfe neuester Techniken und raffinierter Projektionen Vieles sonnenklar. Unser Planet Erde ist gemessen an den Weiten des Alls ein Winzling und allein für das Durchqueren der Milchstraße benötigt das Licht unglaubliche 100.000 Jahre! In dieser neuen 3D-Show wird versucht, es mit dem Unvorstellbaren aufzunehmen. Geeignet ab 9 Jahren.

WORKSHOP



mit Unterstützung der Ing. F. Schmiedl-Stiftung

Sommer-KinderUni

Auch heuer findet wieder die Sommer-KinderUni in den

ersten Ferienwochen statt. Dieses Jahr um eine Woche verlängert können Kinder, die zwischen 1.1.2001 und 31.12.2007 geboren sind, wissenschaftliche Workshops und Exkursionen besuchen und nachmittags am Sportprogramm des USI teilnehmen. Ein Unkostenbeitrag von 100 Euro fällt für Externe an, Angehörige der acht Grazer Universitäten zahlen 70 Euro (**das Land Steiermark gewährt einkommensschwachen Familien unter bestimmten Voraussetzungen eine Beihilfe**).

Infos unter www.kinderunigraz.at



Bibiana Falkenberg
Psychologin, Supervisorin & Coach
typischfamilie@zweiundmehr.at

TYPISCH FAMILIE?

AB IN DEN URLAUB!

*Entspanne dich, lass das Steuer los,
trudle durch die Welt, sie ist so schön!*
(Kurt Tucholsky)

BEVOR es soweit ist, bedarf es aber einer Zeit der Planung und der Kompromissbereitschaft. Jedes Familienmitglied hat eigene Vorstellungen, wie Urlaub sein sollte. Die Bedürfnisse sind so unterschiedlich wie die einzelnen Menschen.

Es ist Frühling und die zehnjährige Nena und ihre Brüder Sebastian (acht Jahre) und Moritz (zwölf Jahre) freuen sich schon auf die Ferien und den gemeinsamen Urlaub. Für Nena gelten zwei wichtige Kriterien: Meer und Sand. Sebastian will auf jeden Fall gleichaltrige Kinder treffen und herumtoben. Moritz will in

die Natur und vor allem viel Neues entdecken. Ihre Mutter sehnt sich nach dem Meer und will Sport betreiben. Ihr Vater will raus aus dem Alltag, entspannen und viel Sonne. Wie kann ein Urlaub gestaltet werden, damit sich alle wohlfühlen und Wünsche einzelner berücksichtigt werden?

FAMILIENENTSCHEIDUNGEN

Familienurlaube sollten den Zusammenhalt innerhalb der Familie fördern und eine gemeinsame Zeit ohne Alltagsstress ermöglichen.

BOSNISCH/KROATISCH/SERBISCH

Idemo na godišnji odmor!

Godišnji bi odmori trebali promicati povezanost unutar obitelji i omogućiti vrijeme provedeno skupa bez stresa koji donosi svakodnevnica. Ali kako da se sve potrebe djece i odraslih svedu pod zajednički „sunčani“ nazivnik?

Prije svega: nitko ne bi trebao ići protiv svoje volje i odlučiti se za godišnji odmor koji on/ona uopće ne želi. Svaki član obitelji trebao bi imati pravo sudjelovati u odluci i planiranju odmora, pod uvjetom da su svi spremni na kompromis.

Treba li i roditeljima pauza? Kako stoje stvari s obavljanjem svakodnevnih zadataka poput kuhanja, kupovine, itd.? Što je moguće raditi u slobodno vrijeme kad pada kiša? Kako je moguće dobro organizirati potrebe u vezi sporta i odmora? Ako se dobro riješe ta pitanja, onda godišnji odmor može biti nešto zajedničko – istovremeno puno doživljaja, ali i opuštajuće.



Foto: istockphoto.com



Wenn Sie Fragen und/oder Meinungen rund um das Thema Familie haben, schreiben Sie an:

typischfamilie@zweiundmehr.at oder an das Familienmagazin ZWEI UND MEHR
c/o Kinderbüro Steiermark
Karmeliterplatz 2
8010 Graz

Wie können aber die Bedürfnisse von Kindern und Erwachsenen unter einen „Sonnenhut“ gebracht werden? Vorweg: Niemand soll sich überwinden müssen und sich für einen Urlaub entscheiden, den sie/er gar nicht will. Jedes Familienmitglied soll das Recht haben, mitzureden und mitzuplanen, unter der Voraussetzung, dass alle kompromissbereit sind. Was wollen alle und wie können sie die Bedürfnisse im Detail befriedigen?

Es gilt Fragen zu klären: Brauchen die Eltern auch Auszeiten? Wie schaut es mit der Erledigung der Alltagsaufgaben wie Kochen, Einkaufen etc. aus? Welches Freizeitprogramm ist an Regentagen möglich? Wie können Bedürfnisse nach Sport und Erholung gut vereinbart werden?

REISEMOTIVE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Kinder und Jugendliche werden heutzutage immer früher in Reiseentscheidungen eingebunden. Eine großangelegte Studie in Deutschland (BMWi-Zukunftsprojekt „Kinder- und Jugendtourismus in Deutschland“) beleuchtet die Interessen der jungen KonsumentInnen-gruppe näher: Kinder und Jugendliche wollen

auf ihren Reisen aktiv Neues entdecken, lernen und erleben. Bei Kindern ab acht Jahren ist Edutainment gefragt: Spiel, Spaß und neues Wissen sollen kombiniert werden.

VORAUSWAHL UND VORPLANUNG

Je jünger die Kinder sind, umso wichtiger ist es, dass Eltern eine Vorauswahl treffen. Kinder können zwischen zwei oder drei Möglichkeiten auswählen, alles andere wäre eine Überforderung. Je besser der Urlaub geplant ist, umso eher ist es möglich, entspannt auf Gegebenheiten zu reagieren, die nicht zu ändern sind, wie das Wetter, etwaige Krankheiten etc.

Kinder sind durchaus offen für Neues, aber der Mix macht es aus. Eine Bootsfahrt, ein Besuch im Zoo, eine Wanderung, eine Stadterkundung u.v.m. ist mit Kindern möglich, auch das Reisen mit dem Zug kann pures Abenteuer sein. Wichtig ist aber auch, Raum und Zeit ohne Programm freizulassen – einfach nur spielen, herumtoben, sich entfalten. So können sowohl die Wünsche der Erwachsenen, als auch die der Kinder berücksichtigt werden. Unter solchen Voraussetzungen wird Urlaub etwas Gemeinsames – erlebnisreich und entspannend zugleich.

ZWEI UND MEHR — FAMILIEN- & KINDERINFO SOMMERÖFFNUNGSZEITEN

Unser Team ist für Sie von Montag bis Freitag jeweils von 8:00 bis 13:00 Uhr erreichbar.

www.zweiundmehr.steiermark.at

ZWEI UND MEHR — FAMILIEN- & KINDERINFO ON TOUR — WIR MACHEN MOBIL!

Wir informieren Sie vor Ort über Angebote und Serviceleistungen der Familien- & KinderInfo.

Kommen Sie vorbei und besuchen Sie uns:

25. September 2015: Murpark Graz, 09.00 – 19.30 Uhr

30. Oktober 2015: Murpark Graz, 09.00 – 19.30 Uhr

13. November 2015: Murpark Graz, 09.00 – 19.30 Uhr

Holen Sie uns in Ihre Region! Information und Anmeldung unter Tel.: +43 (0)316/877-2222 oder info@zweiundmehr.at

Änderungen vorbehalten.

ZWEI UND MEHR-ELTERNTREFF

30. September 2015

Sex – Pornografie – Internet

Hazissa – Prävention sexualisierter Gewalt

14. Oktober 2015

Interdisziplinäre Frühförderung und Familienbegleitung – Wie kann Entwicklungsförderung optimal gelingen?

Kinderfreunde Steiermark

11. November 2015

Wenn Buchstaben und Wörter Angst machen – Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeit

Lese-Rechtschreib-Institut

18.30 – 20.00 Uhr, Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz, Tel.: +43 (0)316/877-2222 oder

info@zweiundmehr.at; Anmeldung erbeten!

Die Veranstaltung wird von einer Gebärdensprachdolmetscherin begleitet und ist kostenfrei!

Änderungen vorbehalten.

WILDE ELFEN UND STILLE COWBOYS*

Immer wieder gibt es Tränen oder Wutausbrüche, wenn mein Kind aus dem Kindergarten oder der Schule nach Hause kommt. Wie verhält es sich? Zieht es sich zurück, kämpft es mit „allen Mitteln“ oder gibt es immer wieder „klein bei“? Welche Strategien kennt mein Kind? ... Was Eltern tun können, um ihr Kind für das außerfamiliäre soziale Leben zu stärken.

9. September 2015, 18.30 Uhr, Institut für Familienfragen, Mariatroster Straße 47, 8043 Graz

Tel.: +43 (0)316/386210, www.familienfragen.at

Anmeldung!

MOTORISCHE ENTWICKLUNG VON BABYS*

Was kommt wann? Wie können Eltern unterstützen? Was sollten Eltern vermeiden?

Diverse Konzepte zur Bewegungsentwicklung

16. September 2015, 18.30 Uhr, EKIZ Fürstenfeld, Kommendegasse 5, 8280 Fürstenfeld

Tel.: +43 (0)660/6877227, www.ekiz-fuerstenfeld.at

Anmeldung!

FACHTAGUNG „NATÜRLICH SPIELEN!“*

Das freie fantasievolle Spiel, dessen Regeln und Ablauf nicht vordefiniert ist, fordert auch uns Erwachsene. Wir sind gewohnt, Regeln zu vermitteln und Abläufe vorzuplanen. Wenn Naturmaterialien verwendet werden, wenn wir beginnen, mit den Elementen zu spielen – zu gatschen, zu matschen, zu spritzen, zu bauen, zu erleben, ist der Ausgang nicht vorauszu- sehen. Es braucht Rahmenbedingungen, um ein solches Geschehen zu ermöglichen. Die Natur fordert auf, sich zu öffnen, zu variieren und neu zu erfinden.

1. Oktober 2015, 09.00 – 17.30 Uhr, Bildungshaus Schloss St. Martin, Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Anmeldung bis 14. September 2015 und weitere Infos bei Fratz Graz unter www.spielplatz.fratz-graz.at

MEINE, DEINE, UNSERE FAMILIE*

Patchwork-Eltern haben Rucksäcke. Ihre Kinder aber auch! Diese Rucksäcke bilden das Fundament, um das neue Miteinander aufbauen zu können. In dieser zweiteiligen Vortragsreihe

2015

beschäftigen wir uns u.a. mit Geschichte(n), Gegenwart und Perspektive(n) aus Sicht der Kinder und wie die Vielfalt an persönlichen Bedürfnissen, Grenzen und Chancen bestmöglich genutzt werden können.

8. und 22. Oktober 2015, 20.00 Uhr, Kinderfreundehaus, Schlossergasse 4, 8010 Graz, Tel.: +43 (0)316/825512-21, www.kinderfreunde-steiermark.at; Anmeldung erwünscht!

FAMILIE GESTERN — HEUTE — MORGEN*

Unterschiedliche Familienformen, wirtschaftliche Notwendigkeiten und veränderte gesellschaftliche Werte stellen hohe Anforderungen an die heutigen Familien. OStR Mag. Dr. Gottfried Hofmann-Wellenhof, selbst Familienmensch mit Leib und Seele, versucht der Frage nachzugehen: „Wie kann Familie im Heute gelingen?“

12. Oktober 2015, 19.00 Uhr, EKiz Mürztal, Stelzhamerstraße 5/1, 8662 Mitterdorf/Mürztal, Tel.: +43 (0)664/8055329, www.famak.at/ekiz-muerztal
Anmeldung!

WIE SIE REDEN, DAMIT IHR KIND ZUHÖRT. WIE SIE ZUHÖREN, DAMIT IHR KIND REDET.*

Vortrag mit dem bekannten Autor und Erziehungsberater Dr. Jan-Uwe Rogge

19. Oktober 2015, 19.00 Uhr, EKiz Süd, Hugo-Wolf-Saal, 8430 Leibnitz, Tel.: +43 (0)664/9114080, www.ekiz-sued.at
Anmeldung!

GRENZEN SETZEN*

Seminar mit Dr. Jan Uwe Rogge

20. Oktober 2015, 9.00 Uhr, Info im EKiz Süd, Tel.: +43 (0)664/9114080, www.ekiz-sued.at; Anmeldung!

FRAGESTUNDE RUND UMS THEMA ERZIEHUNG* mit Dr. Jan Uwe Rogge

20. Oktober 2015, 15.00 Uhr, Info im EKiz Süd, Tel.: +43 (0)664/9114080, www.ekiz-sued.at; Anmeldung!

WÜTEN, TOBEN, TRAURIG SEIN...*

Starke Gefühle wie Trauer, Angst und vor allem Wut gehören zum Alltag mit Kindern/Jugend-

lichen und bringen Erwachsene manchmal an die Grenzen ihrer Geduld und Toleranz. Welche Möglichkeiten haben Eltern, solch heftigen Gefühlsausbrüchen zu begegnen, ihren Kindern im Umgang mit derartigen emotionsgeladenen Situationen hilfreich zur Seite zu stehen und sie bei deren Bewältigung zu unterstützen?

30. Oktober 2015, 19.00 Uhr, EKiz Deutschlandsberg, Norbert Ehrlich Siedlung 111, 8530 Deutschlandsberg, Tel.: +43 (0)676/5635308, www.ekiz-deutschlandsberg.at
Anmeldung!

„TUT TOT SEIN WEH?“*

Kindern das Trauern zutrauen

Dieser Vortrag wendet sich an alle, die Interesse haben, sich mit dem Trauerleben von Kindern auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt stehen die Kinder – was brauchen sie, wie reagieren sie, wie kann man ihnen helfen, mit einem Todesfall umzugehen?

9. November 2015, 19.00 Uhr, EKiz Süd, Römerdorf 2, 8435 Wagna, Tel.: +43 (0)664/9114080, www.ekiz-sued.at
Anmeldung!

LOGO WAND.KALENDER — SCHULJAHR MIT PLAN!

Pünktlich zum Schulstart gibt es in der LOGO JUGEND.INFO wieder kostenlos den LOGO WAND.KALENDER. Solange der Vorrat reicht.

LOGO JUGEND.INFO, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz, Tel.: +43 (0)316/90370-90, www.logo.at

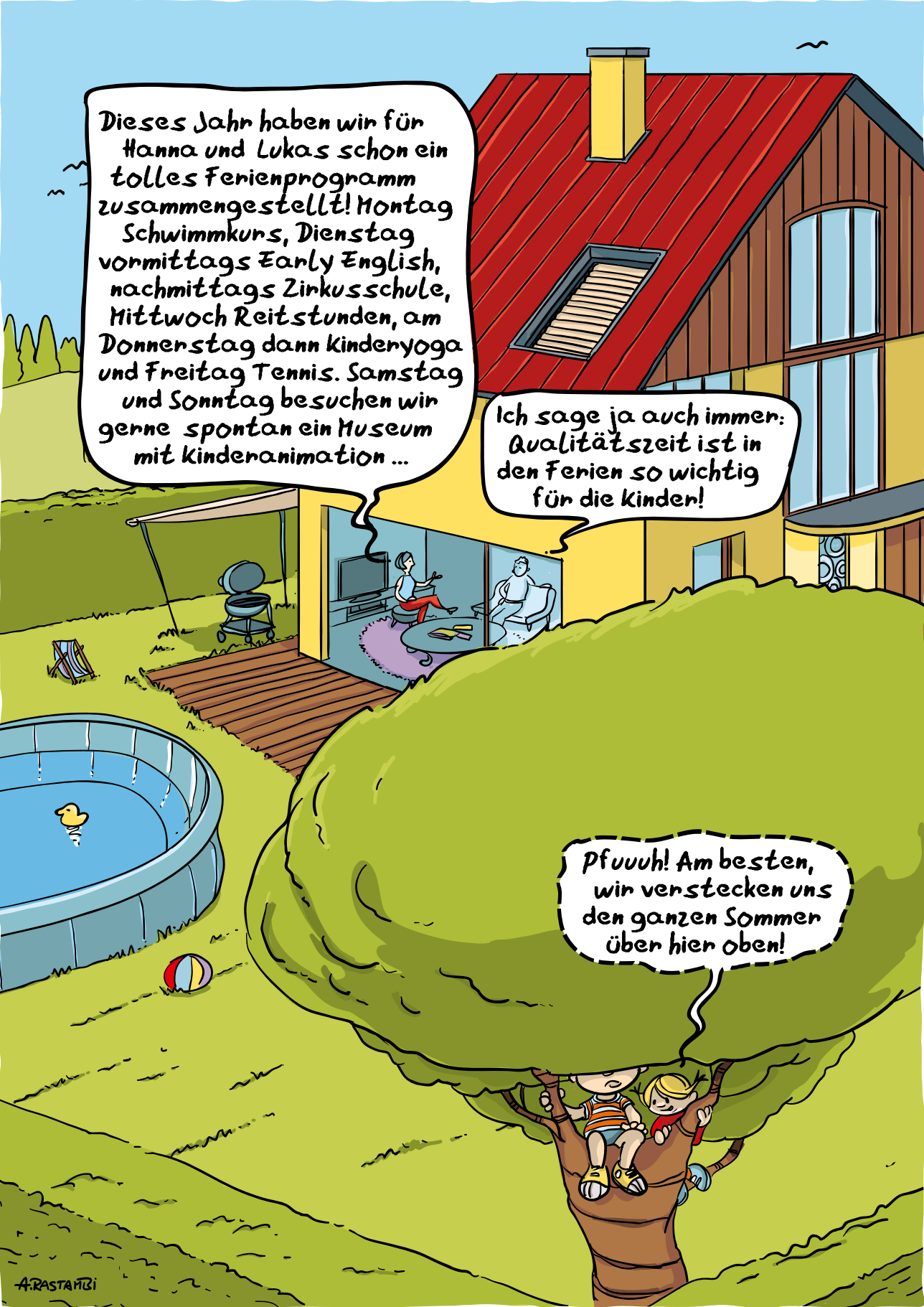
ZWEI MEHR

41

***ELTERNBILDUNGSGUTSCHEINE KÖNNEN BEI DIESEN VERANSTALTUNGEN EINGELÖST WERDEN!**

Weitere Veranstaltungen auf www.elternbildung.steiermark.at

Änderungen vorbehalten!



Dieses Jahr haben wir für
Hanna und Lukas schon ein
tolles Ferienprogramm
zusammengestellt! Montag
Schwimmkurs, Dienstag
vormittags Early English,
nachmittags Zirkusschule,
Mittwoch Reitstunden, am
Donnerstag dann Kinderyoga
und Freitag Tennis. Samstag
und Sonntag besuchen wir
gerne spontan ein Museum
mit Kinderanimation ...

Ich sage ja auch immer:
Qualitätszeit ist in
den Ferien so wichtig
für die Kinder!

Pfuuh! Am besten,
wir verstecken uns
den ganzen Sommer
über hier oben!

A.RASTAMBI



www.suche-tagesmutter.at

Familienähnlich, individuell und flexibel!

Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kleinkind, Ihr Kindergartenkind oder eine Ergänzung zum schulischen Unterricht Ihres Kindes?

Besuchen Sie uns auf www.suche-tagesmutter.at
Hier finden Sie alle freien Volkshilfe Tagesmutterplätze.

Kontakt und Informationen:

Tel.: 0316/8960-29000

E-Mail: office.sozialzentren@stmk.volkshilfe.at



volkshilfe.
KINDERBETREUUNG

DIE STEIERMARK GIBT'S BEI **SPAR** 

ÜBER 5.300 REGIONALE PRODUKTE AUS
DER STEIERMARK IN IHREM SPAR REGAL.

WIR SIND
STEIRER

ICH
AUCH! :)

www.spar-steiermark.at